

AMTSBLATT

für die

Gemeinde Schipkau

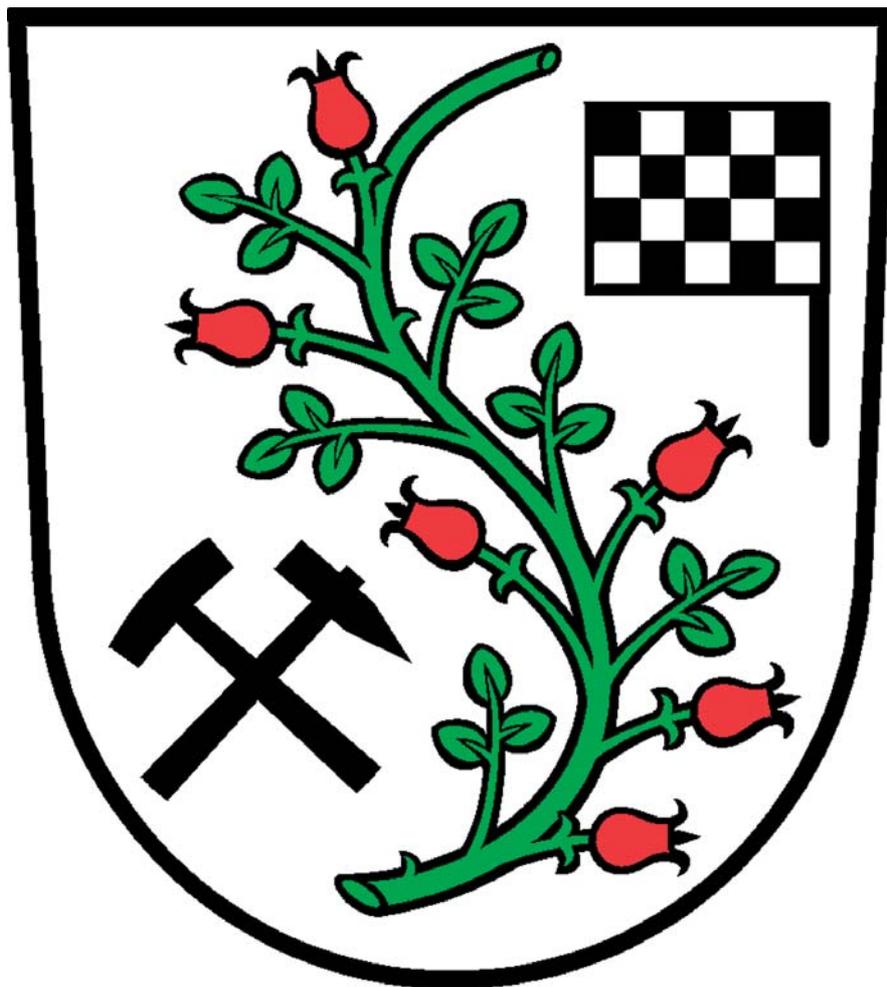
Jahrgang 18

Schipkau/OT Klettwitz, den 28.05.2010

Nr. 03

Herausgeber:

Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister
Schulstraße 4 in 01998 Schipkau/OT Klettwitz



Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen und der sonstigen amtlichen Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachung

Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schipkau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen 2

Sonstige amtliche Mitteilungen

Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung vom 25.03.2010 2

AMTLICHER TEIL

Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schipkau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Aufgrund §§ 26 und 27 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBl. I S. 266), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den kommunalen Versorgungsverband Brandenburg, des Brandenburgischen Versorgungsrücklagengesetzes sowie zur Anpassung der Verweisungen an das Kommunalrechtsreformgesetzes (KommRRRefAnpG) vom 23.09.2008 (GVBl. I S. 202) in Verbindung mit § 5 Absatz 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) vom 27.11.2006 (GVBl. I S. 158) hat die Gemeindevertretung Schipkau in der Sitzung am 25.03.2010 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schipkau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Die Verordnung regelt die Öffnung von Verkaufsstellen sowie gewerbliches Anbieten von Waren außerhalb von Verkaufsstellen an Sonntagen in den Ortsteilen der Gemeinde Schipkau und damit in Verbindung stehende Beschäftigungszeiten des Verkaufspersonals.

§ 2 Öffnungszeiten

Abweichend von § 3 Absatz 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes dürfen die Verkaufsstellen in der Gemeinde Schipkau aus Anlass von besonderen Ereignissen an folgenden Sonn- und Feiertagen von 13 Uhr bis 20 Uhr geöffnet sein:

1. an einem Sonntag im Monat März oder April aus Anlass eines Frühlingsfestes,
2. an einem Sonntag im Monat Juli oder August aus Anlass eines Sommerfestes,
3. an einem Sonntag im Monat September oder Oktober aus Anlass eines Herbstfestes,
4. an 2 nicht aufeinanderfolgenden Adventssonntagen mit Ausnahme des 4. Advents, wenn der 4. Advent auf Heiligabend fällt.

§ 3 Aushang von Öffnungszeiten

An den Verkaufsstellen, die auf Grund dieser Verordnung geöffnet sind, hat der Inhaber von außen deutlich lesbar auf die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen hinzuweisen.

§ 4 Arbeitnehmerschutz

Die gesetzlichen und tariflichen Regelungen zum Schutz der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, insbesondere des § 10 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes sind zu beachten.

§ 5 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. entgegen § 2 Verkaufsstellen öffnet oder Waren außerhalb von Verkaufsstellen gewerblich anbietet oder
 2. entgegen § 3 Öffnungszeiten der Verkaufsstelle nicht von außen deutlich lesbar bekannt gibt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 2 können mit einer Geldbuße bis 500,00 € geahndet werden.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntgabe in Kraft.

Schipkau / OT Klettwitz, 29.03.2010

Peschel
amtierender Bürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Beschlüsse

Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung vom 25.03.2010

Öffentlicher Teil:

- BV 006/10** Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schipkau über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen
- BV 010/10** Beschluss über den Städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan „Sondergebiet Fotovoltaiknutzung Meuro Flur 1 und 3“
- BV 013/10** Beschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes „Altenpflegeheim Sallgaster Straße“ in Annahütte

nicht öffentlicher Teil:

- BV 007/10** Grundstücksverkauf Gemarkung Klettwitz, Flur 4, Flurstück 600/2, Größe 2.580 m²
- BV 008/10** Beschluss über den Verkauf des Flurstückes 914, Flur 2, Gemarkung Annahütte, Mehrfamilienhaus Bergstraße 9/10

- BV 011/10** Beschluss über den Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 904, Flur 1, Gemarkung Hörlitz
- BV 012/10** Löschungsbewilligung Gemarkung Schipkau, Flur 2, Flst. 1260 und 1262
- BV 014/10** zur Vergabe von Bauleistungen – Freianlagen Grundschule Annahütte
- BV 009/10** Personalstellen im Rahmen des Stellenplanes der Gemeinde Schipkau

Ende amtlicher Teil

NICHTAMTLICHER TEIL

Sitzungstermine der Gemeinde Schipkau

(Änderungen vorbehalten)

MONAT JUNI 2010

Bauausschusssitzung	14.06.2010
Hauptausschusssitzung	15.06.2010
Gemeindevertretersitzung	24.06.2010

Sitzungsort, Sitzungsbeginn und Tagesordnung entnehmen Sie bitte den amtlichen Bekanntmachungskästen in den einzelnen Ortsteilen.

Bereitschaftsdienst an den Wochenenden

Der Bereitschaftsdienst der Gemeinde Schipkau ist unter der Telefonnummer **0160 7066000** zu erreichen. **Aufgaben des Bereitschaftsdienstes:** Abwehr unmittelbar bevorstehender akuter Gefahren für Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen. Bei Straftaten oder Nachbarschaftsangelegenheiten ist der Bereitschaftsdienst **nicht** zu rufen.

• • • **Bitte neue Telefonnummer beachten!** • • •

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am 02.07.2010**

(Änderungen vorbehalten)

Hinweise über Herstellung, Druck, Verteilung und Bezug des „Amtsblattes für die Gemeinde Schipkau“ entnehmen Sie bitte dem Impressum dieser Ausgabe.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister
Schulstr. 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz,
Telefon 035754 3600, Fax 035754 10349,
E-Mail: gemeinde-schipkau@t-online.de

**verantwortlich für den amtlichen
und nichtamtlichen Teil:**

Der Bürgermeister der Gemeinde Schipkau

Herstellung:

Druck + Satz Offsetdruckerei,
Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen,
Telefon 035753 17703, Fax 035753 17700,
E-Mail: info@drucksatz.com

verantwortlich für den Anzeigenteil:

Druck + Satz Offsetdruckerei Großräschen,
Telefon 035753 17703

Das „Amtsblatt für die Gemeinde Schipkau“ erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von **4.250 Exemplaren** und wird in alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung von der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, oder über den Verlag Druck+Satz Offsetdruckerei Großräschen, Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen zu beziehen. Gleichfalls liegen Exemplare der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, zu den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Für unverlangt an die Gemeinde Schipkau oder an den Verlag eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Bei Reklamationen, die die Verteilung des Amtsblattes Schipkau betreffen, bitte nicht an die Gemeindeverwaltung Schipkau, sondern an den zuständigen Verteilerservice wenden. (Telefon 0355 4792040)

Informationen des Bürgermeisters

**Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,
liebe Einwohner der Gemeinde Schipkau,**

die verlängerten Maiwochenenden liegen nun hinter uns und ich hoffe, Sie hatten Muße und Gelegenheit diese Tage nach Ihren Wünschen und Vorstellungen zu gestalten und zu genießen.

Vor uns liegt mal wieder ein Wahlwochenende. Immerhin das fünfte innerhalb nur eines Jahres für die Wahlberechtigten in der Gemeinde Schipkau. Diesmal geht es um die Bestimmung der Nachfolge im Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der (Groß)Gemeinde Schipkau. Bekanntlich ist diese Wahl notwendig geworden, nachdem unser langjähriger und verdienstvoller Bürgermeister Herr Siegurd Heinze im Januar dieses Jahres durch die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oberspreewald-Lausitz zum neuen Landrat gewählt worden war.

Ich kann Sie an dieser Stelle nur bitten, Ihr Wahlrecht auch wahrzunehmen und über die Besetzung des „Bürgermeisterstuhls“ mit zu entscheiden.

Frühling und Frühsommer haben auch in der Gemeinde Schipkau Einzug gehalten und damit einhergehend natürlich auch wieder eine Vielzahl kommunaler Bauvorhaben. So konnten die Arbeiten an den bereits im Jahr 2009 begonnenen Maßnahmen „Umfeldgestaltung Kita Meuro“ und „Sanierung und teilweiser Rückbau von Nebengebäuden in der Glaswerksiedlung Annahütte“ wieder aufgenommen und zum überwiegenden Teil bereits fertig gestellt werden.

Derzeit laufen die Bauvorhaben „Innensanierung der Grundschule Annahütte“, „Ersatzneubau der Umkleidekabinen und Sanieranlagen auf dem Sportplatz Hörlitz“ und das Tiefbauvorhaben „Umfeldgestaltung der Grundschule Annahütte“. Alle Maßnahmen liegen in dem vorgegebenen Zeitplan, so dass aus jetziger Sicht mit dem Ende der Sommerferien die Grundschule Annahütte im Innen- und Außenbereich fertig gestellt sein wird. Auf dieser Terminstellung liegt das Hauptaugenmerk, da ein reibungsloser Beginn des Schuljahres 2011/2011 zwingend zu gewährleisten ist. Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Annahütte werden sich Lernbedingungen dann maßgeblich verbessert haben. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, auch an der Grundschule „Paul Noack“ in Schipkau in den kommenden Jahren schrittweise die dringend notwendigen weiteren Sanierungsarbeiten durchzuführen, um auch hier optimale Lernbedingungen zu schaffen.

Die Veranstaltungssaison 2010 auf unserem Lausitzring hatte ihre ersten Höhepunkte. So fand am Wochenende vom 23. – 25.04.2010 die Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft und in den Tagen vom 05. – 07. Mai der 2. Shell Eco-Marathon statt. Bei dem letztgenannten Event konnte der bereits einige Jahre alte Rekord in der Kategorie „Wer fährt am weitesten mit nur 1 Liter Benzin“ gleich zweimal verbessert werden und liegt jetzt bei 4.896 km.

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zum 12. DTM-Lauf seit dem Jahr 2000 auf dem Lausitzring am ersten Juniwochenende. Sicherlich das Saison-Highlight für die Fans des Motorsports auf 4 Rädern.

Ebenfalls auf gutem Wege ist das durch den Innovativen Energieort Gemeinde Schipkau unterstützte und beförderte Projekt „Grüner Lausitzring“. Die Biogasanlage an der Landesstraße 55 nimmt mehr und mehr Gestalt an und wird voraussichtlich im August die ersten Betriebsstunden absolvieren. Bereits unmittelbar vor der Fertigstellung stehend ist die ca. 1 Megawatt (MW) Photovoltaikanlage auf dem VIP-Parkplatz an der Zufahrt zur Haupttribüne des Lausitzrings. Für die Windkraftanlage mit einer Maximalleistung von 7,5 MW hinter der Haupttribüne des Lausitzrings liegt die Baugenehmigung seit Ostern vor. Die Errichtung dieser Anlage soll noch im Jahr 2010 erfolgen.

Die LMBV hat die Auftragsvergaben für die Sanierung der Heye-Restlöcher 1, 2, 3 und 5 in Annahütte getätigt und die Arbeiten sind im Gange. Insbesondere für die Bürger des Ortsteils Annahütte werden sich nach Abschluss der Sanierungsarbeiten die Bedingungen im Umfeld des Ortes noch einmal nachhaltig verbessert haben. In Kürze erfolgt die Verkehrsfreigabe für die Verbindungsstraße zwischen Klettwitz und Kostebrau. Auch dies eine Maßnahme, die dankenswerter Weise in Regie der LMBV umgesetzt wurde und die beiden Orte nach Jahrzehnten der Trennung wieder verbinden wird.

Herzlich einladen möchte ich Sie bereits an dieser Stelle zur diesjährigen Radsternfahrt der Gemeinde Schipkau am 27. Juni. Zielort wird diesmal das Fahrerlager des EuroSpeedway Lausitz sein. Die entsprechenden Abstimmungen mit dem Veranstaltungsmanagement des Lausitzrings und dem ADAC Hessen-Thüringen, der an diesem Wochenende das 2. Motorrad Weekend auf dem Lausitzring veranstaltet, sind bereits getroffen worden. Weitere Informationen hierzu finden sie nachstehend in diesem Amtsblatt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, erlauben Sie mir bitte, Ihnen abschließend für die nahe und ferne Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit zu wünschen. An dieser Stelle wird sich ab der kommenden Ausgabe des Amtsblattes (nächster Erscheinungstermin: 02. Juli 2010) die/der neugewählte Bürgermeister/in an Sie wenden. Ich darf mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und verbleibe herzlichst

Ihr (noch für wenige Tage) amtierender Bürgermeister Falk Peschel

*„Das Rad ist eine bis aufs äußerste reduzierte Kugel, und die Eigenschaft der Kugel, bei Krafteinwirkung Bewegung zu erzeugen, blieb im Rad erhalten. Mir scheint, als wäre ich in meiner Arbeit immer noch zu wenig drauf aus, Räder statt Kugeln zu erzeugen.“
nach Erwin Strittmatter „Selbstermunterungen“*

Wirtschaftsförderung / Tourismus

Drochower Holzbauunternehmer bereist Land der Wälder und Seen

Für René Noack, Inhaber der gleichnamigen Holzbaufirma in Drochow, war in den vergangenen 5 Monaten nicht unser Ortsteil im Norden der Großgemeinde Schipkau seine Heimat, sondern das zweitgrößte Land der Erde – das natur- und erlebnisreiche Kanada. Der 32-jährige Zimmermeister hat während dieser Zeit in verschiedenen Bereichen Erfahrungen gesammelt und bringt zahlreiche neue Ideen mit nach Deutschland zurück. „Es war für mich eine sehr interessante und spannende Zeit in einem fremden Land, auf einem anderen Kontinent und unter ganz neuartigen Bedingungen. Doch nun bin ich wieder daheim und bereit meine gewonnenen Erfahrungen hier vor Ort einbringen sowie neue Aufgaben angehen zu können“, so der Jungunternehmer.



Zimmermeister René Noack während seines 5-monatigen Aufenthalts in Kanada – hier im Zuge von Renovierungsarbeiten einer Herberge

Neben seiner Rückkehr hat René Noack dieser Tage jedoch noch einen weiteren Grund zur Freude und zum Feiern – der Betrieb begeht dieser Tage bereits sein dreijähriges Firmenjubiläum. „An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und versichern, dass ich auch zukünftig mit vollem Einsatz die anstehenden Aufträge angehen werde. Ich hoffe Sie bleiben mir wohl gesonnen“, so der Jubilar. An dieser Stelle auch noch einmal herzlichen Glückwunsch seitens der Wirtschaftsförderung im Namen der Gemeinde Schipkau.

Geschäftseröffnung Modelabel „Look Art“ in Meuro

Kreative Handarbeiten sind Gabriela Göpels Leidenschaft – sowohl privat als auch beruflich. Überzeugen konnten sich davon Interessierte am 10. Mai, als die Meuroerin zur Geschäftseröffnung in die Buchenstraße 2 einlud und zahlreiche Gratulanten, wie auch die Wirtschaftsförderung im Namen der Gemeinde Schipkau, dieser Einladung folgten. Von außen eher als unscheinbar wahrzunehmen waren die meisten dann völlig überrascht, von den neu gestalteten, hell und gemütlich eingerichteten Räumlichkeiten. „Hier ist ausreichend Platz, um sich die individuellen Anfertigungen anzuschauen. Darüber hinaus planen wir auch wieder häufiger Modeschauen, beispielsweise mittwochs ab 18.30 Uhr, bei denen sich die Kunden dann die originellen Stücke anschauen können und ich sie dann auf Bestellung anfertige“, so die ideenreiche Modeschöpferin.



Gabriela Göpel und ihr Mann während der Geschäftseröffnung in den neu gestalteten Räumlichkeiten in Meuro.

Die kleine aber außergewöhnliche Modekollektion aus Polyesterwolle überzeugt damit, dass es sich bei allen selbst gefertigten Kleidungsstücken um Unikate handelt. „Klasse statt Masse lautet das Motto“, so die Unternehmerin. „Das Sortiment variiert stetig und bietet daher für jeden etwas und ist dennoch für den Einzelnen ganz speziell“, so Gabriela Göpel weiter. Wer sich selbst einmal davon überzeugen möchte, sollte einfach anrufen oder gleich direkt in den neuen Räumlichkeiten in Meuro vorbeischaun.

Gabriela Göpel
Buchenstraße 2b
01994 Schipkau / OT Meuro

Tel.: 035754/10397
Mobil: 0163/4792685
Mail: Gabriela.Goepel@gmx.de
Internet: www.gabrielagoepel-lookart.de

Vorstellung der geplanten Senioren-WG in Schipkau

Am 28. April lud Gerd Müller aus Schipkau ins Bürgerzentrum ein, um während einer Informationsveranstaltung über sein geplantes Vorhaben im Bereich seniorengerechtes Wohnen zu berichten. Er informierte darüber, dass er beabsichtigt auf seinem Grundstück in der Schillerstraße eine Senioren-Wohngemeinschaft mit 15 Wohneinheiten zu errichten. Jede Wohneinheit wird dabei die Maße einer üblichen 2-Raum-Wohnung haben mit eigener Kochecke und Terrasse beschrieb der langjährige Unternehmer sein Projekt den Anwesenden.

„Es ist schade, dass doch nur so ein überschaubarer Kreis an Bürgerinnen und Bürgern heute hierher gefunden hat, immerhin haben mich schon viele Interessierte die letzten Tage und Wochen auf das Thema angesprochen“, so Gerd Müller. „Viele wollten wissen, wann geht es los, an wen muss ich mich wenden und was wird das kosten?“ ergänzte er weiter.

Einige dieser Fragen konnten im Rahmen der Veranstaltung bereits geklärt werden und lieferten den Anwesenden hilfreiche Informationen. Die Monatsmiete (inklusive Betriebskosten und notwendiger Hausdienste) wird bei rund 630 Euro liegen rechnet Müller vor und signalisierte bereits, dass der Realisierungszeitraum bei circa einem Jahr liegen soll.

Als Bauherr wies Gerd Müller bei dieser Gelegenheit auch noch einmal darauf hin, dass die geplante Senioren-WG kein Heimcharakter aufweisen wird und somit die Selbständigkeit sowie Lebensqualität der Mieter erhalten bleiben soll. „Sicher wird es demnächst noch einmal eine weitere Infoveranstaltung zu diesem Thema geben, gerade auch für jene, die es zeitlich nicht einrichten konnten oder zu spät von diesem Termin erfahren haben“, so Müller abschließend.



Gerd Müller (r.) erklärt den Anwesenden Details zur geplanten Senioren-Wohngemeinschaft in Schipkau.

1. Lausitzer Seenlandcup im Autokippen gestartet



Am 1. Mai startete in Hohenbocka der 1. Lausitzer Seenlandcup im Autokippen - eine einzigartige Aktion in ganz Deutschland. Der Klettwitzer Strongman Carsten Kühn setzt dabei Freiwillige in einen extra dafür vorbereiteten Pkw, um diesen mit reiner Muskelkraft umzukippen. Die Teilnehmer müssen dann versuchen, sich möglichst schnell aus dem Auto zu befreien und zu einem vorher festgelegten Punkt laufen.



Carsten Kühn beim Autokippen während der Veranstaltung in Lauchhammer am 2. Mai.

Viele Gemeinden der Region treten dabei gegeneinander an bzw. sie schicken ihre besten Frauen und Männer in diesen extravaganteren Wettkampf. Die schnellsten Zwei aus jeder Kommune qualifizieren sich für das Finale in Großräschen. Station macht der Seenlandcup während seiner Durchführung dabei auch in **Schipkau (21. August)** sowie in **Klettwitz (3. Oktober)** im Rahmen des Herbstfestes). Teilnehmer werden jedoch auch für die weiteren Wettkampforte gesucht, um die Gemeinde Schipkau dabei erfolgreich zu vertreten.

Interessierte können sich dafür auf der offiziellen Homepage zur Veranstaltung anmelden unter www.seenlandcup.de oder bei den jeweiligen Ortsvorstehern sowie der Wirtschaftsförderung nachfragen.

Attraktive Sach- und Geldpreise erwarten die Sieger - sowohl in den Orten, als auch beim großen Finale. Also Anmelden und Gewinnen.

Erfolgreicher Saisonbeginn auf dem Lausitzring

Als durchweg gelungen kann man den bisherigen Saisonverlauf auf dem EuroSpeedway Lausitz charakterisieren. Mit dem traditionellen Osterfeuer, welches rund 3.000 Besucher an die Rennstrecke lockte, erfolgte am ersten Aprilwochenende der Saisonauftakt auf dem Ring. Eine bunte Mischung aus Flohmarkttreiben, feurigem Spektakel und imposanten Motorrädern sorgte für eine prima Stimmung auf dem gesamten Areal. Auf der eigentlichen Rennstrecke stand von Karfreitag bis Ostermontag zudem das offizielle Frühjahrstraining zur Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) auf dem Programm. Drei Wochen vor dem Rennauftakt in der Lausitz nutzten 210 Fahrer, darunter 75 IDM-Piloten die Gelegenheit zum Testen.

Am letzten Aprilwochenende konnten die gewonnenen Erkenntnisse dann in die Tat umgesetzt werden. Bereits zum 11. Mal gastierten die Handgashelden zum Saisonstart der IDM in der Lausitz. Vor rund 14.500 Zuschauern sorgte der neue Modus dafür, dass die Klasse 125 ccm gleich zweimal an den Start ging, während die Supersportler am Sonntag lediglich einmal ran durften. Die Fans sahen ein an Spannung und Dramatik kaum zu überbietendes Rennen, das letztendlich der Australier Damian Cudlin (Team MRC Austria) für sich entschied. Als wahrlich größter «IDM-Fan» erwies sich an jenem Wochenende jedoch der Wettergott, angesichts fantastischen äußeren Bedingungen, strahlendem Sonnenschein und mehr als 20 Grad.

Weniger Glück mit dem Wetter hatten hingegen die rund 3.200 Studenten mit ihren 220 Teams aus 24 Ländern beim Shell Eco-Marathon auf dem Lausitzring. Bis auf einen Tag erwies sich die

ganze erste Maiwoche als eher ungastfreundlich, sodass der Zeitplan der Organisatoren kräftig durcheinander gewürfelt wurde und nicht alle Tüftler mit ihren extravaganten Fahrzeugen die erhoffte Test- und Fahrzeit erhielten. Gänzlich unbeeindruckt davon zeigte sich hingegen das Vorjahressiegerteam aus dem französischen Nantes, welches mit sage und schreibe fast 5.000 Kilometern pro 1 Liter Treibstoff den 5 Jahre alten Rekord um rund 1.000 km überboten. Nicht ganz soweit aber dennoch immerhin rund 1.300 km schaffte es das mit einer Brennstoffzelle angetriebene Fahrzeug LaDy (Lausitz Dynamics) der Hochschule Lausitz aus Senftenberg und belegte damit einen Rang unter den Top 20. Die Weiterentwicklung des Suncatchers aus dem vorigen Jahr fiel hingegen wie so manches Fahrzeug den widrigen Witterungsbedingungen „zum Opfer“.

Letztlich bleibt festzuhalten, dass alle drei Veranstaltungen zu Saisonbeginn auf eine durchaus gute Besucherresonanz gestoßen sind, sich der Lausitzring sowie die Vermieter erneut als gute Gastgeber präsentiert haben und zahlreiche Unternehmer der Region auch wirtschaftlich den gelungenen Saisonstart begrüßen.



Fotountertitel: Große Besucherströme konnte der Lausitzring angesichts eines gelungenen Saisonbeginns verzeichnen.

Feuerwehr

Haltverbot in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrt

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte in Hörlitz gingen auch verkehrsrechtlich relevante Veränderungen einher. So wurde für die Sicherheit unserer Kleinen die Zufahrt zum Objekt von der Klettwitzter Straße an als Feuerwehrezufahrt amtlich gekennzeichnet und soll dadurch im Ernstfall für die Rettungskräfte freigehalten werden.

Die Straßenverkehrsordnung untersagt in § 12 Abs. 1 Nr. 8 das Halten vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten. Die Beschilderung ist somit in ihrer Bedeutung dem absoluten Haltverbot gleichgestellt und bedarf keiner weiteren Kennzeich-

nung. Verkehrsteilnehmer dürfen hier also weder halten noch parken. Der Verstoß gegen diese Vorschrift kann mit einem Verwarnungsgeld in Höhe von 30 EUR geahndet werden, auch das kostenpflichtige Abschleppen eines dort ordnungswidrig abgestell-



ten Fahrzeuges ist rechtlich möglich.

Immer wieder ist sowohl bei der Abholung der Kinder, aber auch bei größeren Veranstaltungen im Kulturhaus zu beobachten, dass Kraftfahrer nicht gewillt sind den vorhandenen Parkraum zu nutzen. Deshalb gilt die Bitte allen, künftig auf die Freihaltung dieser Feuerwehrezufahrt zu achten, denn nichts ist schlimmer, als wenn die Feuerwehr wegen eines Falschparkers in ihren Aufgaben behindert wird und möglicherweise Hilfsbedürftige zu spät erreicht.

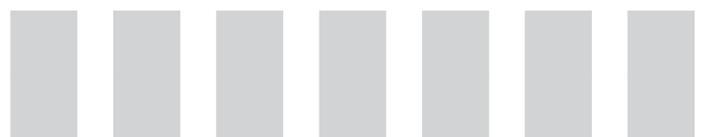
Kein Parkplatz vor dem Feuerwehrgerätehaus

Eine ähnliche Problematik betrifft die Fläche vor dem Feuerwehrgerätehaus in Annahütte. Insbesondere Eltern, die früh morgens ihre Kinder in die benachbarte Grundschule bringen, stellen gern ihr Fahrzeug auf der Fläche vor dem Gerätehaus ab. Das gleiche Szenario ist mittags bei der Abholung erneut zu beobachten. Ausreden sind schnell gefunden: „... ich bin ja gleich wieder weg ...“. Nur behindern diese Fahrzeuge im Alarmierungsfall die Anfahrt der Kameraden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stellflächen vor dem Feuerwehrgerätehaus in ihrer Anzahl eng bemessen sind. Für Sie als Bürger der Gemeinde Schipkau ist es kaum wahrnehmbar, wenn unsere Kameraden zu den Einsätzen gerufen werden. Allgemein erfolgt die Alarmierung über digitale Meldeempfänger, die alle Kameraden bei sich tragen. Somit kann man als Außenstehender nicht immer wissen, ob womöglich soeben ein Notfall eingetreten ist und die Feuerwehr ausrücken muss. Es ist also umso wichtiger, auch diese Ausfahrten ständig freizuhalten und keine unnötigen Verzögerungen herbeizuführen.

Nutzen Sie also bitte zukünftig für das Ein- und Aussteigen, aber auch für Be- oder Entladetätigkeiten die gegenüberliegende Straßenseite oder direkte Haltemöglichkeiten vor der Schule und haben Sie Verständnis für die Arbeit der Feuerwehr.

Alle Einsätze und weitere Informationen rund um unsere Feuerwehr finden Sie auch im Internet unter www.feuerwehr-schipkau.de

Steffen Heine
Gemeindewehrführer



Feuerwehr Schipkau

Rückblick:

Annahütter Kameraden freuen sich über neues Feuerwehrfahrzeug

Aus besonderem Anlass traten Mitte April die Männer und Frauen



der Annahütter Feuerwehr in Reih und Glied vor ihrem Depot an. Pünktlich zum angekündigten Termin steuerte Schipkaus amtierender Bürgermeister Falk Peschel ein nagelneues Einsatzfahrzeug auf den Platz. Mit im Fahrzeug: Gemeindebrandmeister Steffen Heine und Landrat Siegurd Heinze, der in seiner vormaligen Tätigkeit als Schipkauer Bürgermeister den Erwerb des Fahrzeugs auf den Weg brachte.

Annahüttes Ortswehrführer Andreas Schneider erläuterte den Veranstaltungsgästen die Ausstattung des neuen, 135.000 Euro kostenden Fahrzeugs, welches neben der Brandbekämpfung auch technischen Hilfseinsätzen auf dem Lausitzring und der Autobahn dienen soll. „Über das neue Fahrzeug freuen wir uns sehr“, so Schneider, „zumal damit auch das letzte, inzwischen reparaturanfällige Fahrzeug aus DDR-Zeiten ausgemustert werden konnte.“

Die Inbesitznahme des neuen Löschfahrzeuges war für die Kameraden Anlass für einen „Tag der offenen Tür“, welchen zahlreiche Annahütter und Gäste von außerhalb bis in die Abendstunden ausgiebig nutzten. Zeitgleich präsentierten die Einsatzkräfte ihr Können. Viel Anklang fanden zudem Darbietungen des Annahütter Nachwuchses aus der Kita „Glassternchen“ und einer Drochower Tanzgruppe.

Es ist wieder so weit! 7. Radsternfahrt der Gemeinde Schipkau am 27. Juni 2010



Los geht es am Sonntag, dem 27.06.2010 in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Schipkau.

Die Radfahrer treffen sich um 9.30 Uhr

Startpunkte sind:

OT Annahütte	Heyeplatz
OT Drochow	Landgasthof
OT Hörlitz	Kulturhaus
OT Klettwitz	Marktplatz
OT Meuro	Sportplatz
OT Schipkau	Feuerwehr

Ziel der Radsternfahrt wird in diesem Jahr der EuroSpeedway Lausitz sein.

Am Ziel warten auch wieder in diesem Jahr viele Überraschungen und eine Tombola, bei der die Teilnehmer viele attraktive Preise gewinnen können.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt!

**Alles was an diesem Tage
mitzubringen ist:**

**gute Laune, Freude und
Spaß am Fahrrad fahren.**



VERANSTALTUNGSKALENDER DER GEMEINDE SCHIPKAU 2010

(Änderungen vorbehalten) Stand: 17.05.2010

▶ **Monat Juni**

01.06.2010	Kindertag	OT Annahütte
01.06.2010	Kindertag	OT Drochow
01.06.2010	Kindertag	OT Klettwitz
12.06.2010	Kinderfest	OT Hörlitz
26.06.2010	Konzert im Bürgerzentrum	OT Schipkau
26.06.2010	Pokal des Bürgermeisters Gemeinde Schipkau	OT Meuro
27.06.2010	Radsternfahrt der Gemeinde Schipkau	

▶ **Monat Juli**

03.07.2010	Indianerfest	Ökotanien
04.07.2010	Schachtfest	OT Klettwitz

▶ **Monat August**

20.08.2010	Dorffest (Fußballturnier)	OT Schipkau
21.08.2010	Dorffest (Disco im Festzelt)	
22.08.2010	Dorffest (Frühschoppen mit Blasmusik, 115 Jahre Volkschor Schipkau)	

▶ **Monat September**

Termin noch offen	Volleyballturnier	OT Drochow
04.09.2010	Herbstfest	Ökotanien
04.09.2010	Vogelscheuchenfest	OT Meuro
18.09.2010	Robby Doyle Irishes Konzert Beginn: 19.00 Uhr	OT Annahütte Henriettenkirche
24.09.2010	Seniorenball	OT Klettwitz Kulturhaus

▶ **Monat Oktober**

Termin noch offen	Halloweenfest	OT Drochow
01.10.2010	Drachenfest	Sportplatz Schipkau
02.10.- 03.10.2010	Herbstfest Klöppelausstellung	OT Klettwitz
02.10.2010	Mitternachtsturnier	OT Meuro
02.10.2010	Oktoberfest	FFW Schipkau
03.10.2010	Pokal Ortsvorsteher - Volleyballturnier	OT Meuro
24.10.2010	Diavortrag Henrietten- kirche - Australien	OT Annahütte
30.10.2010	Halloween	Ökotanien
31.10.2010	Halloween	OT Hörlitz

▶ **Monat November**

06.11.2010	Weinfest	OT Hörlitz
21.11.2010	Kleintierzüchtersausstellung	OT Schipkau
26.11.2010	Anbringen der Lichterkette Lampignonumzug	OT Schipkau OT Hörlitz
27.11.2010	Weihnachtstreiben	OT Hörlitz
27.11.2010	Adventsfest	OT Meuro
Termin noch offen	Weihnachtskonzert	OT Schipkau
28.11.2010	Lieder zum Advent mit dem in der Henrietten Kirche	Vokschor Schipkau OT Annahütte

▶ **Monat Dezember**

03.12.2010	Kinderweihnachtsfeier	OT Drochow Bürgerzentrum
11.-12.12.2010	Weihnachtstreiben	OT Annahütte
11.12.2010	Weihnachtsfeier der Volkssolidarität	OT Hörlitz
16.12.2010	Weihnachtsfeier der Volkssolidarität	OT Schipkau
31.12.2010	Silvestertanz	Kulturhaus Klettwitz Kulturhaus Hörlitz Seniorenclub OT Schipkau Askania Schipkau-Sportlerheim Bürgerzentrum OT Schipkau Meuro Gasthof Hirrig (großer Saal)

Lärmbelastung vom Lausitzring

Die Geschäftsführer der EuroSpeedway Verwaltungs GmbH teilen in der Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Lärmbelastung vom Lausitzring am 30.03.2010 im Kulturhaus Hörlitz den Anwesenden mit, dass mit sofortiger Wirkung ein Ansprechpartner für Hinweise, Meinungen sowie Beschwerden hinsichtlich der Lärmempfindungen der im Umfeld der Rennstrecke wohnenden Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Schipkau zur Verfügung steht.

Dieser Mitarbeiter ist wie folgt zu erreichen:

Tel.: 035754-314 10
Fax: 035754-314 21
Mobil: 0151-188 685 04

Für die Überwachung der in der Betriebserlaubnis des Lausitzringes vorgeschriebenen Werte für Immissionen ist das Landesumweltamt Brandenburg mit Sitz in Cottbus zuständig. Gern können Beeinträchtigungen auch an dieser Stelle zur Überprüfung gemeldet werden. Telefonisch erreichen Sie die Mitarbeiter unter 0355-499 11 051.

Ihre Hinweise, Meinungen sowie Beschwerden können auch von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes zur Weiterleitung entgegen genommen werden.

Ihr Ordnungsamt

EuroSpeedway Verwaltungs GmbH
 Veranstaltungsabteilung
 Lausitzallee 1
 01998 Klettwitz

Veranstaltungen mit voraussichtlicher Einstufung als Lärmtage



	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
offizielles IDM-Training 02.-05.04.2010	02.04.2010 *) NB	03.04.2010 *) B	04.04.2010 **) B	05.04.2010 **) NB
Osterfeuer 03./04.04.2010		03.04.2010 *) M/NB	04.04.2010 **) NB	
Sportbike Masters by Art Motor 16.-18.04.2010	16.04.2010 *) NB	17.04.2010 NB/B	18.04.2010 **) NB/B	
Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft (IDM) 23.04.-25.04.2010	23.04.2010 NB	24.04.2010 B	25.04.2010 B	
Shell Eco-Marathon 06.-07.05.2010		06.05.2010 NB	07.05.2010 NB	
Deutsche Tourenwagen Masters (DTM) 04.-06.06.2010	04.06.2010 B/M	05.06.2010 A/M	06.06.2010 A	
1. Lauf Viertelmeilencup 12.06.2010		12.06.2010 M/NB		
Porsche Alpenpokal 18.-19.06.2010		18.06.2010 *) NB/B	19.06.2010 **) NB/B	
Motorrad Weekend des ADAC Hessen Thüringen 25.-27.06.2010	25.06.2010 *) NB	26.06.2010 B	27.06.2010 B	
Porsche Sports Cup 10.-11.07.2010		10.07.2010 B	11.07.2010 B	
VW-Blasen - Deutschlands größtes VW-Markentreffen 23.07.-25.07.2010	23.07.2010 M/B	24.07.2010 M/B	25.07.2010 NB	
Red Bull Air Race 07.08.-08.08.2010		07.08.2010 B/A	08.08.2010 B/A	
ADAC Masters Weekend 13.08.-15.08.2010	13.08.2010 B	14.08.2010 B	15.08.2010 A	
2. Lauf Viertelmeilencup 21.08.2010		21.08.2010 M/NB		
DRC DMV Rundstrecken Championship / DLC-Deutsche Langstrecken Championship (Langstreckenmotorradmeisterschaft) 10.09.-12.09.2010	10.09.2010 *) NB/B	11.09.2010 *) B	12.09.2010 **) B	
ADAC AVUS Classic Revival 24.09.-26.09.2010	24.09.2010 B	25.09.2010 B	26.09.2010 A	
ADMV Classic Cup 02.10.-03.10.2010		02.10.2010 *) B	03.10.2010 **) B	
Herbstglühen / 3. Lauf Viertelmeilencup 09.10.2010		09.10.2010 M/NB		

Legende:		gemessenen Pegelwerte
		in anliegenden Ortschaften
NB	Normalbetrieb	< 65 db (A)
B	B - Tag	< 70 db (A)
A	A - Tag	> 70 db (A)
M	Musikveranstaltung (auch im Rahmen von Motorsportveranstaltungen/Tagesvermietungen möglich) mit gesonderter behördl. Genehmigung	
*)	Fahrzeiten sind von 08:00 - 19:00 Uhr möglich. Die Einhaltung einer 1-stündigen Mittagspause in der Zeit von 11:30 - 14:00 Uhr ist vorgeschrieben	
**)	Fahrzeiten sind von 09:00 - 19:00 Uhr möglich. Die Einhaltung einer 1-stündigen Mittagspause in der Zeit von 11:30 - 14:00 Uhr ist vorgeschrieben	

Stand März 2010, vorbehaltlich Änderungen/Ergänzungen



Sehr geehrte Anwohner des EuroSpeedway Lausitz

Wir möchten Ihnen mehr Einblick in die Vermietung unserer Anlage geben, damit Sie sich wie gewünscht darauf einstellen können.

Diesen Service werden wir jetzt regelmäßig im Amtsblatt veröffentlichen

Sicherlich haben Sie bemerkt, dass wir unsere Streckenkunden anweisen, eine Stunde Mittagspause einzuhalten. Dies gilt nicht an Veranstaltungswochenenden.

Jun 10	was	Uhrzeit	was	Uhrzeit
01.06.2010	Vorbereitung DTM	9.00-18.00		
02.06.2010	Vorbereitung DTM	9.00-18.00		
03.06.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
04.06.2010	DTM	9.00-19.00		
05.06.2010	DTM	9.00-19.00		
06.06.2010	DTM	9.00-18.00		
07.06.2010	Rückbau DTM	9.00-18.00		
08.06.2010	Automobiltest	9.00-19.00		
09.06.2010	Automobiltest	8.00-19.00		
10.06.2010	Automobiltest	8.00-19.00	Blade Night (Inline Skaten)	19.00 - 21.00
11.06.2010	Motorradtraining	9.00-18.00		
12.06.2010	Motorradtraining	9.00-18.00	1/4 Meile Cup (straßenzugelassene Autos)	18.00-22.00
13.06.2010	Motorradtraining	9.00-18.00		
14.06.2010	Fahrsicherheitstraining	9.00-18.00		
15.06.2010	Fahrsicherheitstraining	9.00-18.00	Sommer Speed Days (freies Fahren für Jederman)	18.00-21.00
16.06.2010	Fahrsicherheitstraining	9.00-18.00		
17.06.2010	Fahrsicherheitstraining	9.00-18.00	Blade Night (Inline Skaten)	18.00-21.00
18.06.2010	Porsche Alpenpokal	8.00-19.00		
19.06.2010	Porsche Alpenpokal	9.00-19.00		
20.06.2010	Race Day	9.00-18.00		
21.06.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
22.06.2010	Motorradtraining	9.00-19.00	Sommer Speed Days (freies Fahren für Jederman)	19.00-21.00
23.06.2010	Automobiltest	8.00-18.00		
24.06.2010	Automobiltest	8.00-18.00	Blade Night (Inline Skaten)	18.00-21.00
25.06.2010	Motorradweekend	8.00-19.00		
26.06.2010	Motorradweekend	9.00-19.00		
27.06.2010	Motorradweekend	9.00-18.00		
28.06.2010	Automobiltest	9.00-19.00		
29.06.2010			Sommer Speed Days (freies Fahren für Jederman)	19.00-21.00
30.06.2010				

In der Betriebsgenehmigung des EuroSpeedway Lausitz sind Tests in der Woche von 8.00-19.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9.00-19.00 festgeschrieben. Ausnahme hier sind strassenzugelassene Fahrzeuge

Änderungen vorbehalten



*Schön ist alles was Himmel
und Erde verbindet:
der Regenbogen,
die Sternschnuppe,
der Tau, die Schneeflocken
doch am schönsten ist das
Lächeln eines Kindes*

Die Gemeinde Schipkau begrüßt und beglückwünscht alle neugeborenen Kinder im Monat Januar 2010 bis März 2010

Schipkau

Jacqueline Oettel Januar
Paula Neitsch Februar
Oskar Kopsch März
Vanessa Nitsch März

Meuro

Levi Owen Lindner Januar

Hörlitz

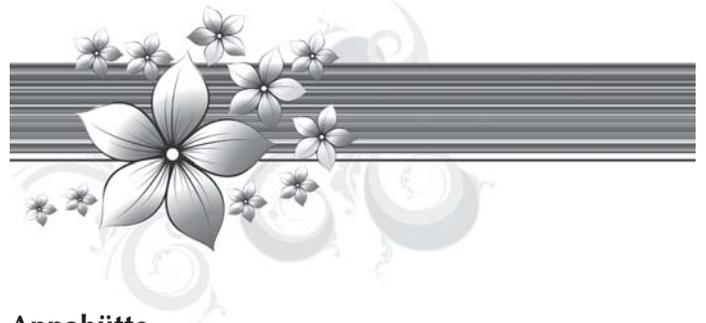
Emma Kade Januar

Annahütte

Simon Deckwerth März

Geburtstage und Jubiläen

*Den Jubilaren des Monats Juni
alles Gute und recht viel Gesundheit*



Annahütte

zum 87. Geburtstag Herr Hirschmann, Kurt
zum 85. Geburtstag Frau Richter, Liesbeth
zum 85. Geburtstag Herr Hirsch, Rudolf
zum 85. Geburtstag Herr Schippan, Kurt
zum 84. Geburtstag Frau Linge, Edith
zum 82. Geburtstag Herr Haupt, Karlheinz
zum 81. Geburtstag Frau Thiele, Elfriede
zum 81. Geburtstag Frau Lux, Anneliese
zum 80. Geburtstag Frau Marschnigg, Rosemarie
zum 80. Geburtstag Frau Gerth, Erika
zum 79. Geburtstag Frau Dudda, Liane
zum 79. Geburtstag Herr Krüger, Martin
zum 77. Geburtstag Herr Marciniak, Johannes
zum 77. Geburtstag Herr Walkowiak, Karl-Heinz

zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Weise, Ursula
Frau Wittenbecher, Ditlinda
Herr Noack, Friedhelm
Herr Rohde, Klaus
Frau Szott, Bärbel
Frau Krähe, Monika

Drochow

zum 80. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag

Frau Janaschak, Renate
Frau Fleischer, Leni
Frau Hausdorf, Gisela

Hörlitz

zum 87. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Kupsch, Anna
Frau Weber, Ursula
Frau Rudolph, Ursula
Frau Lehmann, Anneliese
Frau Schulze, Charlotte
Frau Bittner, Ruth
Herr Mörbe, Manfred
Frau Hartmann, Hannelore
Frau Kasper, Edda

Klettwitz

zum 91. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag

Herr Helbig, Alfred
Herr Haase, Erhard
Frau Raue, Ursula
Frau Glaschker, Elsbeth
Frau Kasprzak, Gerda
Frau Pachulski, Cäcilie
Herr Tonder, Kurt
Herr Köbernck, Wolfgang
Frau Brödnö, Elsa
Herr Brademann, Günter
Herr Schenk, Wolfgang
Frau Starick, Regina
Frau Köbernck, Edith
Herr Schliebner, Harald
Herr Brummack, Manfred

Meuro

zum 104. Geburtstag
zum 95. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag

Frau Richter, Charlotte
Frau Ratajczak, Helene
Frau Zimmermann, Edith
Frau Buchterkirchen, Margot
Frau Heyer, Gisela
Frau Seidler, Agnes
Frau Bösche, Marie
Herr Lehmann, Waldemar
Frau Lehmann, Gisela
Frau Müller, Helene
Herr Dr. Kitschiloff, Todor
Frau Kockrick, Hannelore
Frau Pietschmann, Helga

Schipkau

zum 89. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

Frau Grabert, Wally
Frau Hartrampf, Ruth
Frau Noack, Margot
Frau Wolf, Vera
Frau Krömer, Ursula
Frau Herrmann, Waltraud
Frau Natusch, Edit
Herr Thomas, Werner
Frau Tietz, Gertrud
Frau Handke, Dorothea
Herr Lehmann, Alfred
Herr Hennig, Walter
Herr Schmidt, Fritz

zum 80. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Reichelt, Annelies
Frau Kazalla, Anneliese
Frau Cierzniak, Marie
Frau Korn, Erna
Frau Przybyla, Brigitta
Frau Roick, Brigitte
Frau Szymanski, Helga
Herr Kopka, Georg
Frau Rossow, Helga
Frau Rothenberger, Maria
Herr Gibranczik, Rudi
Frau Pätzold, Ilse
Frau Funke, Erna
Herr Guddat, Siegfried
Frau Degen, Edith
Frau Heider, Gertrud
Frau Radelow, Jutta
Herr Rondke, Helmut
Frau Bausch, Rita
Frau Marciniak, Gretel
Herr Köhler, Klaus
Frau Beyer, Ruth
Herr Lehniger, Manfred
Herr Nothing, Gerhard
Frau Jung, Inge
Herr Lieschke, Werner
Frau Wengler, Helga
Herr Mangold, Bernd



Am 09.04.2010 begingen Christa und Lothar Eckert aus Meuro ihre Goldene Hochzeit. Frau Johannsohn, stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Schipkau und Herr Priemer, Ortsvorsteher Meuro beglückwünschten das Ehepaar und wünschten noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.





Das Fest der goldenen Hochzeit feierte am 14. Mai 2010

Renate und Jürgen List aus Schipkau

Anlässlich dieses Jubiläums überbrachten der Ortsvorsteher, Klaus Prietzel, und die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Frau Carola Johannsohn herzlichste Glückwünsche und wünschten dem Goldenen Ehepaar noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.



Am 10. April 2010 feierte Rudi Lehmann aus Schipkau seinen 80. Geburtstag. Glückwünsche anlässlich seines Ehrentages überbrachten Carola Johannsohn von der Gemeinde Schipkau, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Horst Huchatz, Erwin Schote für den Ortsbeirat Schipkau und Uwe Drasdo, Vorsitzender des Kleintierzüchtervereins Schipkau e. V.

Rudi Lehmann ist seit über 65 Jahren Mitglied des Kleintierzüchtervereins. Er engagierte sich als Kreuzzuchtwart und war darüber hinaus Vorsitzender des Preisrichterbezirksverbandes Cottbus und seit 1990 zweiter Vorsitzender der Preisrichtervereinigung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg.

Auch künftig wird Rudi Lehmann als Preisrichter tätig sein. Wir wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit und nach wie vor einen scharfen Blick bei der Bewertung und Prämierung der besten Zuchtergebnisse.



Teilnehmer für den 1. Lausitzer Seenlandcup im Autokippen gesucht!

Freiwillige vor! So lautet der Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger mit Mut und sportlichem Ehrgeiz. In diesem Monat ist der 1. Lausitzer Seenlandcup im Autokippen gestartet – eine einzigartige Aktion in ganz Deutschland. Der Klettwitzer Strongman Carsten Kühn wird dabei Freiwillige in einen extra dafür vorbereiteten Pkw setzen und mit reiner Muskelkraft umkippen. Die Teilnehmer müssen dann versuchen, sich möglichst schnell aus dem Auto zu befreien und zu einem vorher festgelegten Punkt laufen.

Viele Gemeinden der Region treten dabei gegeneinander an bzw. sie schicken ihre besten Frauen und Männer in diesen extravagan-ten Wettkampf. UND WIR SUCHEN DICH! Die schnellsten Zwei aus jeder Kommune qualifizieren sich für das Finale in Großbränschen. Station macht der Seenlandcup während seiner Durchführung dabei in den verschiedensten Orten der Region, unter anderem auch in Schipkau (21. August) sowie in Klettwitz (3. Oktober im Rahmen des Herbstfestes). Derzeit werden für die Wettkampfor- te noch Teilnehmer gesucht, die ihren Ortsteil möglichst erfolgreich vertreten.

Interessierte können sich dafür auf der offiziellen Homepage zur Veranstaltung anmelden unter www.seenlandcup.de oder bei den jeweiligen Ortsvorstehern sowie der Wirtschaftsförderung nachfragen.

Attraktive Sach- und Geldpreise erwarten die Sieger - sowohl in den Orten, als auch beim großen Finale. Also Anmelden und Gewinnen.



Die Verwaltung informiert:

Schipkau gedenkt „Verlorenem Transport“



65 Jahre nach Kriegsende ehrten Vertreter der Gemeinde Schipkau und des Zentralrats der Juden mit mahnenden Worten und einer gemeinsamen Kranzniederlegung die seinerzeit bei Schipkau umgekommenen jüdisch gläubigen Menschen. Zu der Veranstaltung waren auch unerwartet viele Einwohner aus den Ortsteilen der Gemeinde Schipkau gekommen.

Falk Peschel, amtierender Bürgermeister in Schipkau, begrüßte die Gäste an der jüdischen Gräberstätte, welche vor sieben Jahren mit einem Mahnmal umgestaltet wurde. In seinen Worten erinnerte Peschel an wiederkehrende Beschädigungen an dem Denkmal. „Deshalb heißt es, wachsam zu sein. Hier vor Ort, aber auch im täglichen Leben. Wehret den Anfängen“, so Peschel.

Dr. Peter Fischer vom Zentralrat der Juden in Deutschland unterstrich ebenso die Bedeutung des Mahnmals. „Ich bin dankbar, dass sich die mit dem ‚Verlorenen Transport‘ verbundenen Orte Tröbitz, Langennaundorf und Schipkau zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden wollen und so die damaligen Opfer nicht in Vergessenheit geraten“, so Fischer. An Kinder der 6. Klasse der Schipkauer Grundschule richtete Fischer die Bitte, dass auch sie das Andenken an die Geschehnisse bewahren sollten. „Seid wachsam, hört zu und erzählt weiter, was ihr hier erlebt und gehört habt.“

Im Anschluss daran erinnerte Sewan Latchinian, Intendant der Neuen Bühne Senftenberg, in bewegenden Worten an das damalige grausige Geschehen. Aus der distanzierten Perspektive seiner teils armenischen Herkunft stelle sich ihm die Frage, warum seinerzeit niemand gegen die Gräueltaten vorging. Damit so etwas nie wieder passiere, müsse man das Gedenken an die Opfer bewahren. Latchinian ging dabei auch an die Mittel des Theaters und an die Senftenberger Produktion des „Elektrikers“ ein, welche eindrucksvoll an den Holocaust erinnert.

In den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 war in der Nähe von Schipkau ein Bahntransport mit jüdischen Häftlingen des KZ Bergen – Belsen auf Grund der vorrückenden Roten Armee für zwei Tage zum Stehen gekommen. In der Zeit wurden 51 unter unmenschlichen Verhältnissen zu Tode gekommene Häftlinge neben der Bahnrasse beerdigt. Der auf Grund der verworrenen Fahrt als „Verlorener Transport“ bezeichnete Häftlingszug endete wenige Tage später bei Tröbitz. Auch dort gedachten gesellschaftliche Vertreter und die Einwohnerschaft den damaligen Ereignissen.



Kein „Amtsblatt“ erscheint offensichtlich ohne eine Abbildung des früheren Schipkauer Bürgermeisters und heutigen Landrats Siegurd Heinze.

Während der jüngsten Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe der „Energierregion im lausitzer Seenland“ überreichte deren neue Vorsitzende, die Großräschner Wirtschaftsförderin Dr. Cornelia Wobar (r.) Landrat Siegurd Heinze eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft in dem Verein. Mit der Auszeichnung soll Heinze's jahrelanges Engagement zum Aufbau und reibungslosen Wirken des Vereins gewürdigt werden, sagte Frau Wobar, die das Amt von Heinze nach dessen Wechsel zum Landkreis übernahm.

Kreisentwicklungsausschuss tagte auf dem Lausitzring



Zehn Jahre Lausitzring und dessen Bedeutung für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz waren kürzlich die Themen für eine Zusammenkunft des Kreisentwicklungsausschusses auf der Rennstrecke. Dabei erfuhren die Ausschussmitglieder aus erster Hand von Ring-Geschäftsführer Josef Meier Neues zum diesjährigen Veranstaltungsprogramm und zu den Zielen des Unternehmens.

„Mit unserem Tun wollen wir natürlich die Region beleben“, so Meier, „denn eine möglichst attraktive Gegend lockt natürlich noch mehr Gäste auch an unsere Rennstrecke.“ Dies bestätigte auch Ausschusschef Prof. Dr. Peter Biegel, der den Ring als wichtiges touristisches und wirtschaftliches Bindeglied für die Region bezeichnete.

„In dieser Hinsicht haben wir mit zahlreichen touristischen Anziehungspunkten, namhaften Partnern aus Industrie und Wirtschaft sowie der entstehenden Seenlandschaft ein zukunftsfähiges Potential, welches jedoch von der eigenen Bevölkerung so meist nicht wahrgenommen wird“, so Biegel. Auch andere Ausschussmitglieder brachten daher ein „Marketing nach Innen“ als Voraussetzung für späteren „Erfolg nach Außen“ ins Gespräch.

Landrat Siegurd Heinze (parteilos) erinnerte an den beispiellosen Ausbau der Infrastruktur rings um den Lausitzring. „Schon aus meiner jahrelangen Kenntnis heraus kann ich bestätigen, dass wir hier in vielerlei Hinsicht einen großen Schritt nach vorn erreicht haben, sei es bei Straßen oder auch bei technischen Versorgungsanlagen“, so der Landrat, der bis Februar 2010 Bürgermeister in Schipkau war.

Weitere Themen waren u. a. die Situation des Nahverkehrs im Landkreis sowie die Suche nach Mitteln zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Australier siegt bei der IDM auf dem Lausitzring

Nach Angaben des Veranstalters verfolgten Ende April rund 14.500 Zuschauer den ersten von insgesamt acht Läufen der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft auf dem Lausitzring. In teils spektakulären Wettkämpfen traten Piloten gegeneinander in mehreren Rennserien an. Sieger wurde der Australier Karl Muggeridge (Honda) vor dem Ungarn Gabor Rizmayer (Suzuki) und dem belgischen BMW-Fahrer Barry Venemann.



Der ADAC Berlin-Brandenburg zeigte sich mit dem Ablauf der Veranstaltung und dem großen Starterfeld sehr zufrieden. Nächster Höhepunkt ist der Lauf zur Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) Anfang Juni auf dem Lausitzring.

„4.896 Kilometer: Die Franzosen fuhrn beim „ungewöhnlichsten Rennen der Welt“ allen davon

Das 2. Gastspiel des „Shell Eco-marathons“ auf dem Lausitzring ist Geschichte. 220 Teams aus 24 Nationen gingen in der vergangenen Woche an den Start und wetteiferten um die weiteste Strecke, die man umgerechnet mit einem Liter Treibstoff zurücklegen könnte. Am Ende kannte der Jubel insbesondere bei den französischen Hochschulen keine Grenzen, die gleich in mehreren Kategorien das Siegerpodest erklommen. Der Vorjahressieger, das Team „Polyjoule“ der Technischen Oberschule Saint-Joseph La Joliverie aus dem französischen Nantes (im Bild), verbesserte seine Ergebnisse und sorgte zudem für den ersten Weltrekord dieser Art auf dem Lausitzring. Unglaubliche 4.896 Kilometer hätte das von den jungen Franzosen entwickelte Mobil umgerechnet mit einem Liter Treibstoff zurücklegen können, was der ungefähren Strecke von Berlin ins afghanische Kabul entspräche.



Zum zweiten Mal war der EuroSpeedway Lausitz Gastgeber des „Shell Eco-marathons“, der 2009 aus Südfrankreich nach Klettwitz wechselte. „Das ist hier eine ganz besondere Veranstaltung“, zeigte sich Rennstreckenchef Josef Meier begeistert. „und besonders beeindruckt mich die vielen technikbegeisterten Jugendlichen.“ Tatsächlich bildeten die rund 3.500 Schüler und Studenten ein vielsprachiges, fröhliches und friedliches Bild. Problematisch wirkte sich jedoch der Durchzug eines ergiebigen Regengebietes aus, der das eigentliche Programm am Donnerstag durcheinander brachte und später sogar einen teilweisen Umzug der Gäste in trockene Räume notwendig machte.

Unter den Teilnehmern war auch die Fachhochschule Lausitz aus dem benachbarten Senftenberg, welches mit dem Solarmobil „Sun-catcher“ 2009 auf Anhieb einen Achtungserfolg errang. Die Hoffnung von Teammanagerin Christin Lehmann auf eine diesmal erfolgreichere Teilnahme trübten sich am Mittwoch – Abend jedoch ein. Während am Mittag noch ausreichende Ergebnisse erreicht werden konnten, sorgten Wind und aufziehende Schleierwolken am Abend für keinen Wertungsplatz mehr. Erfolgreicher war stattdessen die Fahrt des 2. Fahrzeugs der Fachhochschule, welches mit einer Brennstoffzelle angetrieben wird.

„Schipkau blickt mit dem 2. „Shell Eco-marathon“ wieder auf eine beeindruckende Veranstaltung zurück“, sagte Schipkaus amtierender Bürgermeister Falk Peschel, „und schon jetzt hoffe ich natürlich auf ein Wiedersehen im Jahre 2011. In Zeiten eines herben Umbruchs in der Automobilbranche, einer erkennbaren Verknappung von Treibstoffen und erster Anzeichen des Klimawandels kommt dem Wettbewerb hier enorme Bedeutung zu“, so Peschel, „denn alle Welt sucht Lösungen für die Mobilität der Zukunft. Die Ideen dafür waren hier bei uns live zu sehen.“

Aufruf zur Bildung einer Bürgerstiftung:

GEMEINSAM GUTES ANSTIFTEN !

In Zeiten knapper Kassen stoßen immer mehr Städte und Gemeinden an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Auch bei uns. Damit dies nicht allzu große Folgen für unser Miteinander hat, gewinnt bürgerschaftliches Engagement zunehmend an Bedeutung.

Eine zukunftsweisende und vielerorts bereits praktizierte Möglichkeit dazu ist die Gründung einer Bürgerstiftung für unsere Gemeinde.

Eine Bürgerstiftung ist ein Instrument, um Menschen, die Zeit, Geld oder Ideen haben, zusammenzubringen. Sie kann Zeichen setzen und das Gefühl von Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt stärken.

Sie ermöglicht einer großen Zahl von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen, mehr Mitverantwortung für die Gestaltung und Förderung des Gemeinwesens zu übernehmen und ihre jeweiligen Beiträge zum Gemeinwohl unter einem gemeinsamen Dach zu leisten. Engagierte Bürger setzen sich seit Jahren für unsere Gemeinde ein. Projekte, welche die Ortsteile zusammenrücken lassen, wie zum Beispiel die Mini-Fußball-WM im Februar, gibt es auch jetzt schon. Sie gilt es, zu stärken.

Ziel soll es sein, die positive Anziehungskraft unserer Gemeinde zu stärken und vorhandene Potentiale zu sichern und besser zu nutzen. Durch das Einwerben von Stiftungsgeldern soll die Bürgerstiftung Schipkau in die Lage versetzt werden, Projekte u. a. in Sport, Kultur, Jugendarbeit, Traditions – und Heimatpflege zu initiieren, zu fördern und zu vernetzen.

Warum eine Stiftung und kein Verein?

Stiftungen sind auf Dauer angelegt. Das Stiftungskapital ist dabei ungeschmälert zu erhalten. Der langfristige Vermögensaufbau sichert dabei die finanzielle Unabhängigkeit und Kontinuität der Stiftungsarbeit.

Bürgerstiftungen arbeiten transparent und unabhängig und verstehen sich als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger in einem geographisch begrenzten Raum.

Mehr Informationen finden Sie dazu auf der Webseite www.die-deutschen-buergerstiftungen.de der „Initiative Bürgerstiftungen“.

Mitarbeit erwünscht!

Wer sich bei der Stiftungsgründung einbringen möchte, erhält unter der Ruf-Nummer 0152 066 12 834 mehr Informationen.

„Wenn wir alles täten, wozu wir im Stande sind, würden wir uns wahrhaft in Erstaunen versetzen.“ (Thomas. A. Edison)



Die Lokale Aktionsgruppe organisiert gemeinsam mit dem Landesamt für Verbraucherschutz den Einsatz europäischer Strukturförderungsmittel für ländliche Entwicklung und Dorferneuerung. Im Regionalvergleich errang dabei die „Energeregion im lausitzer Seenland“ Spitzenwerte.

Illegale Müllentsorgung wird im Gemeindegebiet zum Problem

Neben Sperrmüll und so genannten „Reiseabfällen“ wie Flaschen und Verpackungen entwickelt sich bei manchen Zeitgenossen ein besonders ekliges Handeln zur gängigen Praxis: Speisereste und Hausmüll werden offensichtlich nonstop ab Küchentisch in Einkaufstüten gefüllt und in voller Fahrt aus dem Autofenster geworfen, wie dieses Bild aus dem Gemeindegebiet beweist.



Mitarbeiter des Bauhofes haben anschließend die unangenehme Aufgabe, diese teils bereits verrotteten Lebensmittelabfälle wieder einzusammeln, ehe sie der Wind über große Flächen verteilt. Zudem droht auch Gefahr vom Schwarzwild, welches sich hier unmittelbar an den Straßenrändern einfindet, um in den Abfällen nach Nahrung zu suchen.

All diese Abfälle müssen vom kommunalen Bauhof wieder eingesammelt und entsorgt werden. Zur Zeit füllen die Abfälle einen Absatzcontainer pro Woche. Kostenpunkt für den Steuerzahler: Je rund 250 Euro, die an anderer Stelle hätten sinnvoller eingesetzt werden könnten.

Um Täter zu ermitteln, werden alle Einwohner in dieser Hinsicht um besondere Aufmerksamkeit gebeten. Wie soll einmal unsere unmittelbare Lebensumwelt aussehen, wenn völlig verunreinigte Straßengraben und Radwegränder zur Normalität werden?



Sorgenvoller Blick nach Hörlitz: Die LKW kommen



SCHIPKAU: Rings um das Restloch Hörlitz mehren sich dieser Tage die Vorbereitungen zur geotechnischen Sanierung und Verfüllung des Areals. Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau Verwaltungsgesellschaft (LMBV) plant, das Gelände zwischen Skihalle „SNOW-tropolis“, Industriepark Marga und Ortsumfahrung B 169 in den kommenden Jahren schrittweise trockenulegen und anschließend etappenweise zu verfüllen. Dazu wurde in den vergangenen Mona-

ten entlang der Straße Schipkau – Hörlitz eine neue Grubenwasserleitung verlegt, welche das überflüssige Wasser zur Pößnitz transportiert. Mit den Sanierungsarbeiten sollen das instabile Gelände verfestigt und Rutschungen und Grundbrücke ausgeschlossen werden.

Auf der Kehrseite der Medaille stehen dabei aber auch gigantische Massentransporte, welche zu der Baustelle rollen werden. Nach Angaben der LMBV macht bereits die erste Verfüllungsphase die Zufuhr von mehr als 500.000 Kubikmetern Bodenmassen notwendig. Da nach Ansicht der LMBV weder im ehemaligen Tagebau Meuro noch im Sanierungsgebiet Meuro-Süd solche Bodenreserven bestehen, wurde die Bodenmassen „frei auf dem Markt eingekauft“. Dies bedeutet im Klartext: Der günstigste Bieter beschafft auf günstigstem Wege aus der Umgebung Bodenmassen und transportiert sie in das Restloch Hörlitz.

Den Auftrag für die erste Sanierungsphase erhielt dabei ein Sanierungsunternehmen aus Freienhufen, welches eine eigene Kiesgrube im Raum Klingmühl / Sallgast betreibt. Damit ist schon jetzt abzusehen, was auf Annahütter, Klettwitzter und Meuroer Straßen zurollt: Jede Menge LKW.

Bereits nach erstem Bekanntwerden dieser Pläne wurde die Gemeinde bei der LMBV-Spitze vorstellig und machte auf berechtigte Sorgen aufmerksam. Allein der Bodenaustausch während des Bundesstraßenbaus bei Hörlitz sorgte entlang der Transportstrecken für blank liegende Nerven, Erschütterungen, Straßenschäden und manche gefährliche Verkehrssituation. Die LMBV konnte ihrerseits jedoch keine Alternative anbieten, da keine eigenen Bodenreserven mehr bestehen und auf die Transportwege kein Einfluss genommen werden kann. So wohl LMBV als auch das zuständige Straßenverkehrsamt des Landkreises verweisen darauf, dass alle Kreis – und Landesstraßen für LKW-Verkehr zugelassen sind und deshalb nicht pauschal gesperrt werden können.

Somit bleibt der Gemeinde offensichtlich nur die „ordnungsrechtliche Karte“ in Form von Tempobeschränkungen und des bereits seit 2006 angeordneten Richtungsverkehrs in der Sallgaster Straße in Annahütte (Bild unten). Bleibt abzuwarten, auf welche Weise sich diesmal die LKW-Fahrer mit ihren Fahrzeugen durch die Orte bewegen. Ähnlich wie 2006, als Termindruck und ausgemergelte Preise für dem entsprechend rüdes Fahrverhalten sorgten, oder hoffentlich einigermmaßen rücksichtsvoll.



Checkliste – Ruhezeiten
für in Wohngebieten genutzte Geräte

Maschinen und Geräte	werktags von 20 Uhr bis 7 Uhr	werktags von 7 Uhr bis 9 Uhr	werktags von 13 Uhr bis 15 Uhr	werktags von 17 Uhr bis 7 Uhr	sonn- und feiertags ganztäglich
Baustellenkreissägemaschine	X				X
Beton- und Mörtelmischer	X				X
Bohrgerät	X				X
Fahrzeugkühlaggregat	X				X
Förder- und Spritzmaschine für Beton und Mörtel	X				X
Förderband	X				X
Freischneider	X	X	X	X	X
Fugenschneider	X				X
Grabenfräse	X				X
Grader (< 500 Kilowatt)	X				X
Gras- oder Rasentrimmer/ Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor)	X	X	X	X	X
Rasentrimmer/Rasen- kantenschneider (ohne Verbrennungsmotor)	X				X
Heckenschere	X				X
Hochdruckwasser- strahlmaschine	X				X
Hydraulikhammer	X				X
Kehrmaschine	X				X
kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug	X				X
Kompressor (< 350 Kilowatt)	X				X
Kraftstromerzeuger	X				X
Laubbläser	X	X	X	X	X
Laubsammler	X	X	X	X	X
Mobilkran	X				X
Motorhacke (< 3 Kilowatt)	X				X
Muldenfahrzeug (< 500 Kilowatt)	X				X
Müllsammelfahrzeug	X				X
Planiermaschine (< 500 Kilowatt)	X				X
Rasenmäher	X				X
rollbarer Müllbehälter	X				X
Saugfahrzeug	X				X
Schneefräse (selbstfahrend, ausgenommen Anbaugeräte)	X				X
Schredder/Zerkleinerer	X				X
tragbare Motorkettensäge	X				X
Transportbetonmischer	X				X
Turmdrehkran	X				X
Verdichtungsmaschine in der Bauart von:					
- Vibrationswalzen und nicht vibrierende Walzen, Rüttel-platten und Vibrationsstampfer	X				X
- Explosionsstampfer	X				X
Vertikutierer	X				X
Wasserpumpe (nicht für Unterwasserbetrieb)	X				X

Fahrradcodierung im Ortsteil Schipkau der Gemeinde Schipkau

Wer für die Fahrradsaison 2010 etwas für die Sicherheit seines Fahrrades unternehmen möchte, hat dazu am Donnerstag, dem **17.06.2010** in der Zeit zwischen 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr auf dem Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus Schipkau, Ruhlander Straße 19 Gelegenheit.

An diesem Tag bietet die Polizei des Schutzbereiches Oberspreewald - Lausitz und die Kreisverkehrswacht Oberspreewald - Lausitz e.V. **Fahrradcodierungen** für einen Unkostenbeitrag von 3,00 € pro Fahrrad an.

Interessenten sollen unbedingt ihren Personalausweis und einen Eigentumsnachweis für das zu codierende Fahrrad mitbringen. Bei Personen unter 18 Jahren ist zusätzlich eine schriftliche Einverständniserklärung durch die Eltern vorzulegen.



Party im Freien – was ist zu beachten!

Die schönen, warmen Sommermonate stehen vor der Tür. Geburtstagspartys und sonstige Feiern sollen und können in der Natur gefeiert werden, doch folgende Hinweise sind zu beachten:

In § 10 Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) ist die Nachtruhe geregelt. Dort heißt es: „Von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr sind Betätigungen verboten, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind.“

Hiervon kann die zuständige örtliche Ordnungsbehörde auf Antrag Ausnahmen zulassen, soweit die Tätigkeit während der Nachtzeit im öffentlichen Interesse oder einem besonderen überwiegenden Interesse eines Beteiligten geboten ist.

Die Ausnahmegenehmigung über die Bestimmungen der Nachtruhe und der Benutzung von Tonträgern wird natürlich zum Schutz der Nachbarschaft mit Auflagen verbunden, wie zum Beispiel:

- Information der Nachbarn über die Ausnahmegenehmigung
- Minimierung der Lärmpegel stufenweise ab 22:00 Uhr und 24:00 Uhr und Abschalten der Tonträger spätestens um 01:00 Uhr
- Unterbindung von Grölerei während der Nachtzeit

Eine Ausnahmegenehmigung ist auch zum Abbrennen eines Silvesterfeuerwerks erforderlich, da die Tätigkeit außerhalb der zulässigen Zeit, 29.12. bis 01.01., erfolgen soll.

Ein Feuerwerk muss nach § 12 LImSchG um 22:00 Uhr, in den Monaten Juni und Juli 22:30 Uhr beendet sein. In begründeten Ausnahmefällen kann die Abbrennzeit um eine halbe Stunde hinausgeschoben werden.

Auch diese Genehmigung wird mit Auflagen erteilt. Hier geht es vor allem um den Schutz von Eigentum und um die Vermeidung von Brandgefahr.

Verstöße werden **mit Verwarngeld oder Bußgeld** geahndet, vor allem, wenn die in ihrer **Nachtzeit erheblich gestörten Nachbarn** die Polizei vor Ort rufen sollten und Tatsachen die Angaben bestätigen.

Die Ausnahmegenehmigungen sollten spätestens 1 Woche vor dem Vorhaben im Ordnungsamt der Gemeinde Schipkau beantragt und eine Gebühr in Höhe von 10,00 € für die Ausnahmegenehmigung über die Bestimmungen der Nachtruhe und der Benutzung von

Tonträgern und eine Gebühr in Höhe von 5,00 € für die Genehmigung eines Feuerwerkes der Klassen I und II eingezahlt werden.

Ich hoffe in diesem Sinne, dass wir alle eine erholsame Sommersaison genießen können.

Ihr Ordnungsamt



Abfälle gehören in die dafür vorgesehenen Behälter

Achtlos werden vielerorts Abfälle einfach aus der Hand fallen gelassen, die dann aufwendig gestaltete Landschaften und bauliche Anlagen vermüllten, wenn nicht fleißige Hände ständig für Ordnung sorgen würden.

Zu erwähnen sind das Radwegenetz, Kinderspielplätze, Skaterbahn, Marktplätze und Grünanlagen.

Dabei regelt § 4 der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Schipkau das Verunreinigungsverbot.

Ordnungswidrig verhält sich, wer vorsätzlich oder fahrlässig Straßen und Anlagen verunreinigt oder die Verunreinigung nicht unverzüglich beseitigt. Diese Ordnungswidrigkeiten können mit Geldbuße geahndet werden.



Schipkau, Schillerstraße
Marktplatz, Aufnahme vom 01.04.2010



Schipkau, Schillerstraße
Skateranlage, Aufnahme vom 01.04.2010

Möchten Sie Tagesmutter werden?

Die Gemeinde Schipkau würde Sie gern dabei unterstützen.

Kindertagespflege ist eine besonders individuelle, auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern zugeschnittene Betreuungsform, die auf Grund der zeitlichen Flexibilität immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Die Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater kann auch ausgeübt werden, ohne eine entsprechende pädagogische Ausbildung erworben zu haben.

Wichtige Voraussetzungen sind:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Verständnis für die in den jeweiligen Entwicklungsabschnitten auftretenden pädagogischen Bedürfnisse der Kinder und die Fähigkeit, auf diese einzugehen
- seelische und körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Eltern
- Vereinbarkeit der Betreuung eines Tagespflegekindes mit den Bedürfnissen der Eltern

Wenn Sie sich als Tagesmutter oder Tagesvater für eine öffentlich geförderte Tagespflegestelle interessieren, würde ich mich freuen, Sie zu einem unverbindlichen Informationsgespräch begrüßen zu dürfen.

Carola Johansohn
 Amtsleiterin Allgemeine Verwaltung/Finanzen
 Tel. 035754/36015



Kindertagesstätten der Gemeinde Schipkau

Kita im Bürgerzentrum Schipkau G.-Hauptmann-Str. 1 01993 Schipkau/ OT Schipkau	Telefon: 035754/ 9670
Hort Schipkau Fr.-Engels-Str. 1 01993 Schipkau/OT Schipkau	Telefon: 035754/ 73810
Kita „Glassternchen“ Parkstraße 9 01994 Schipkau/OT Annahütte	Telefon: 035754/ 1291
Kita „Spielkiste“ Bahnhofstraße 1 01998 Schipkau/OT Klettwitz	Telefon: 035754/ 1573
Kita „Sonnenschein“ Klettwitzer Str. 13 01994 Schipkau/OT Meuro	Telefon: 035754/ 1506
Kita Hörlitz Klettwitzer Str. 46 01968 Schipkau/OT Hörlitz	Telefon: 03573/ 819343



Postfach 100 147
 01969 Lauchhammer
 Tel.: 03574 / 26 93



**Mobile Beratung und Begleitung
 in den Monaten Mai und Juni 2010**

Eine Mitarbeiterin des Frauenhauses berät Sie an folgenden Terminen:

Schipkau und Klettwitz nur nach telefonischer Absprache unter 03574/ 26 93.

Die Beratung ist kostenlos und anonym. Sie richtet sich an Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen und bietet:

- die Möglichkeit, offen zu reden
- Hilfe bei seelischer und körperlicher Misshandlung
- Klärung bei Fragen zur Trennung, Scheidung, Unterhalt, finanzielle Absicherung, Wohnungssuche usw. und Vermittlung weiterer Hilfsangebote

Frauen mit ihren Kindern erhalten bei seelischer und körperlicher Misshandlung sofort unter 03574/ 26 93 Unterkunft und Beratung im Frauen- und Kinderschutzhaus. Über diese Telefonnummer sind auch Terminvereinbarungen für die mobilen Beratungen möglich.

Die Vermittlung erfolgt in der Nacht und an Sonn- und Feiertagen über die Polizeiwache Lauchhammer unter der Rufnummer 03574/ 76 50 oder den Notruf 110.

Nachrichten aus dem Ortsteil Annahütte



Am **19. Juni** findet ab **15.00 Uhr** unser diesjähriges Sommerfest statt.

Als **Attraktionen** warten

- Wettbewerbe im Bierkastenstapeln
- Feuerwehrfahrten
- Eine Hüpfburg und viel mehr

Höhepunkt ist um 17.30 Uhr der Festumzug mit dem Musiktheater „Dudel Lumpi“



Danke!

„Für ein Dankeschön ist es nie zu spät. Die Zeit verging wie im Flug. Weihnachten und Ostern sind längst Geschichte. Jedoch möchte es die Klasse 4 der Grundschule Annahütte nicht versäumen und DANKE sagen.“

Vielen lieben Dank an das Team von Detlefs Backstube. Mit viel Freude zeigten Sie uns Ihre Backstube und haben mit uns Plätzchen gebacken. Dieser schöne und interessante Wandertag wird uns in Erinnerung bleiben. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß bei der Arbeit und immer zufriedene Kunden. Die Klasse 4 der Grundschule Annahütte.“



**Wer clever ist, trinkt Milch –
Komm mit auf die Milchreise!**



Im Rahmen des Joe Clever – Projekttages waren wir Kinder der Klassen 1 – 4 der Grundschule Annahütte auf den Spuren des weißen Fitmachers unterwegs. Wir haben gelernt, was die Kuh auf der Wiese mit starken Knochen und Zähnen zu tun hat. Außerdem erfuhren wir, wo die Milch herkommt, wie sie verarbeitet wird, welche Nährstoffe sie enthält und natürlich auch, warum das Kalzium in der Milch so wichtig für uns ist. Kaum zu glauben, dass der Verzehr von 36 Bananen nötig wäre, um den Tagesbedarf zu decken. Der Spaß dabei nicht zu kurz kommen, denn es gab ein lustiges Wettmelken und ein Milchquiz, bei dem wir unsere neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen konnten. Wir wissen jetzt, dass unsere tägliche Schulumilch der erste Schritt für eine gesunde Ernährung ist.

Die Kinder der Klassen 1 – 4 der Grundschule Annahütte

Dankeschön!



Ein großes Dankeschön an alle Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Annahütte für die tolle Betreuung in der Jugendfeuerwehr. Unsere Kinder werden von Beginn an in die Feuerwehrgemeinschaft integriert, egal wie jung sie sind. Die kleinen, heutzutage nicht mehr alltäglichen Dinge, sind in der Annahütter Feuerwehrgemeinschaft selbstverständlich. Mit viel Einfühlungsvermögen werden den Kindern nicht nur die technischen Dinge erklärt, sondern auch die zwischenmenschlichen Belange nahe gebracht. Die Betreuer der Kinder sind selbst noch jung an Jahren, zeigen aber viel Geduld und werden geschätzt.

Im Namen der Eltern
Bettina Eiselt



Annahütte radelt in den Frühling



Trotz feuchtkalten Wetters machten sich im April rund 40 Radfahrer sowie ebenso viele Läufer auf den Weg zum „37. Lauf in den Frühling.“ Die vom Sportverein Grün-Weiß Annahütte und dem Verein „Aktion Umwelt für Kinder“ organisierte Veranstaltung startete an der Grundschule Annahütte. Angeboten wurden eine Radtour von rund 18 Kilometern - sowie Laufstrecken von 2, 3,5 und 5 Kilometern Länge durch die nähere Umgebung. Ziel war jeweils der Annahütter Sportplatz, wo der örtliche Sportverein die Teilnehmer zur Verpflegung und zu einem kleinen Rahmenprogramm einlud. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Kameraden der Annahütter Feuerwehr.

„Angesichts des feuchtkalten Wetters freue ich mich über unsere Anhänger, die dem Frühlinglauf stets die Treue halten“, sagte Annahüttes Ortsvorsteher Horst Pawlik während der Begrüßung. „Schließlich ist dies schon die 37. Auflage, eine gute Tradition also.“ Am Ende der Veranstaltung wurden die jeweils jüngsten und ältesten Teilnehmer prämiert.

Sanierungsstart am „Annahütter Silbersee“



Nach dem Abschluss der geotechnischen Arbeiten am Restloch 4 inmitten von Annahütte rücken nun die angrenzenden Restlöcher 1, 2, 3 und 5 in den Fokus der Bergbausanierer. Im Auftrag der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau Verwaltungsgesellschaft (LMBV) fällten Mitarbeiter der Sanierungsgesellschaft Niederlausitz (NSG) aus dem benachbarten Freienhufen nach Ende des Winters den Baumbewuchs in den notwendigen Sanierungszonen. So wohl am Bahnhofsteich als auch am Ortsausgang in Richtung Saalhausen (im Bild) bietet sich nun ein weiträumiger Blick in die Restlöcher und auf den sanierten Glaswerkspfeiler.

Innerhalb des rund zwei Quadratkilometer großen Restlochkomplexes sollen in den kommenden Monaten mehrere Gefahrenstellen beseitigt werden. So müssen am so genannten Bahnhofsteich eine extrem steile und langfristig standunsichere Böschung abgeflacht - und ein schlammiger Bereich abgedeckt werden. An anderer Stelle sind alte Hausmüllablagerungen zu entsorgen bzw. stand-sicher umzulagern. Zum Arbeitsprogramm zählen weiterhin die Untersuchung und Verfüllung von einsturzfähigen unterirdischen Bergbauanlagen aus der Vorkriegszeit. An mehreren Stellen sollen zudem ausgedehnte Rohkohleflächen mit Bodenmassen abgedeckt werden, um eine erneute Selbstentzündung der Kohle zu verhindern. Alle Bereiche werden später wieder aufgeforstet.

„Wir freuen uns, dass alle berührten Eigentümer ihr Einverständnis zum Sanierungsstart gaben und damit nun die örtlichen Arbeiten nach jahrelanger Planung beginnen können“, erklärte Annahüttes Ortsvorsteher Horst Pawlik kürzlich dazu. „Je eher die Arbeiten vollzogen werden, desto schneller ist die Bergbaufolgelandschaft auch gefahrlos nutzbar. Annahütte hat dann viel Wald und Wasser in der Umgebung.“

Die Annahütter Restlöcher 1 - 5 entstanden im Zuge des Braunkohlenbergbaus im Zeitraum von 1880 bis 1945. Seinerzeit wurde hier im Tagebau „Heye“ das 1. Lausitzer Braunkohlenflöz abgebaut. Später füllten sich die Restlöcher mit Wasser und wurden teilweise für die Naherholung genutzt. Im Volksmund etablierte sich deshalb rasch der Begriff des „Annahütter Silbersees.“



ÖKOTANIEN

Nicht nur „irgendein“ Sommerlager...

Unsere Kinder - entdecken Freude an Bewegung

- lernen Selbständigkeit
- testen ihre Grenzen aus und lernen sie für sich positiv einzusetzen
- reden über Gefühle und lernen mit ihnen umzugehen
- lernen ihr eigenes Selbstwertgefühl

deutsch - polnische erlebnispädagogische Sommercamps

Sommercamp I: 26. 07. - 08. 08. 2010

Mit Thema Musik, Kunst, Theater.

Alter: 8-14 Jahre. Wir musizieren, spielen Theater, singen gemeinsam und unternehmen natürlich auch viele Ausflüge und Exkursionen. (1 Woche Ökotanien, 1 Woche Polen)

Sommercamp II: 09. 08. - 22. 08. 2010

Alter: 12-16 Jahre. Wir gehen auf eine Nachtwanderung, Klettern und unternehmen eine Kanutour. Eine Disco, Lagerfeuer und andere Abenteuer warten auf euch. Ihr lernt neue Freunde aus Deutschland und Polen kennen... Habt ihr Lust?

Mitzubringen sind ein verkehrstüchtiges Fahrrad, ein Schlafsack und gute Laune!

Teilnahmegebühr für alle Camps 150,- Euro, im Preis alles inbegriffen

Interessenten können sich in Ökotanien / Annahütte melden,

Tel. Nr.: 035754 / 73 91 57 Ansprechpartner: Simone Ortler

Familien mit geringem Einkommen können von uns einen Antrag für Zuschuss für das Jugendamt bekommen. Wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen gern!

Neu in Ökotanien!

Arbeitsgemeinschaften:

Ab April

Jeden Mittwoch 15.30 bis 17.30 Uhr

„Fahrrad Selbsthilfe AG“

Hat Dein Fahrrad eine Reparatur nötig? Magst du es auf Vordermann bringen, richtig geil aufmotzen?

Überleg nicht lange, wir haben einen Profi an der Hand!

Ab Mai

Jeden Montag 15.00 bis 17.00 Uhr

„Wir bauen ein Holzhaus“

Ob mit Farbe Streichen, Hämmern, Schrauben, Nageln, das alles gehört dazu. Am Anfang ist es nur ein Haufen Bretter, am Ende steht vor Dir ein selbstgebautes Holzhaus.

Bist du auch dabei?!

Jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

„Koch AG“

Wie schon im vergangenen Jahr. Für die, die noch nicht mitgemacht haben: Ihr entscheidet was gekocht, gebacken, gebraten werden soll. Hannelore Biener zeigt die Tricks und bringt euch bei, wie es geht. Mmh, lecker!

Essen könnt ihr selbst. Guten Appetit!

.....
Wer kann Skateboard fahren und hat Lust es Anderen beizubringen? Bitte bei Petra Schachtschneider melden. Tel. Nr.: 035754 / 64518 (nach 19.00 Uhr)

.....
Workshop FILMEN am 26. und 27. Juni 2010 in Ökotanien
Wer möchte erfahren, wie man einen Film dreht? Licht einstellen, Kamera im richtigen Blickwinkel halten, passende Situationen aufnehmen, gelungene Aufnahmen zusammen schneiden und ... einen Film in der Hand halten.

Wer spielt in diesem Film? Na du, du und du, ihr alle! Worüber geht es in dem Film? Vielleicht erzählt ihr uns, welche Wünsche ihr Kinder an uns Erwachsene habt?!

Vielleicht hast du eine andere, noch viel bessere Idee!

Wir freuen uns, wenn du dabei bist.

Schreib uns an: oekotanien@googlemail.com

.....
Zum Tag des Kindes am 1. Juni erwartet in Ökotanien / Annahütte von 14 00 bis 17 00 Uhr alle Gäste eine erlebnisreiche Kindertagsveranstaltung.

Die Kinder können sich auf Kistenklettern, Pony reiten und eine Modenschau freuen, die Kreisverkehrswacht mit einer Verkehrsparcours und Annahütter Feuerwehr Kamaraden sind auch vor Ort, eine Bastelstraße ist eröffnet. Jedes Kind kann sein Glück beim Glücksrad drehen probieren und sich in der, durch die Sparkasse organisierte Cocktailbar, ein Getränk selbst mixen. Weiterhin können sich alle kleinen Künstler beim Malen auf Holz ausprobieren und natürlich darf jeder unseren Schönheitssalon besuchen. Also, liebe Kinder, nichts wie hin, wir freuen uns auf euch und wünschen euch einen wunderschönen Tag.“

Schätz Dich schlau, Sonntag 20. Juni ab 14.00 Uhr

Auf dem gesamten Gelände von Ökotanien werden viele Stationen aufgebaut, an den ihr, Kinder, kleine Experimente durchführen könnt, ihr erfahrt auf interessanter und lustiger Weise jede Menge neue Dinge. Auf die erfolgreichsten Teilnehmer warten tolle Preise, wie Gutscheine für Theater oder Schwimmhallen. Veranstaltung ist für Kinder ab 7 Jahre geeignet.

Hier spricht der SV Grün- Weiß

Grün- Weiß jetzt online und einem gelungenen Rückrundenstart

Mit dem Rückrundenstart konnte nun eine Lücke aus informeller Sicht geschlossen werden. Als letzter Fußballverein in der Gemeinde, ist nun auch der SV „Grün- Weiß“ mit einer Homepage im Internet vertreten. Unter www.grunweissannahütte.de Aufgrund der winterlichen Kapriolen verlief die Vorbereitung auf die Rückrunde nicht so optimal. Hauptsächlich fand der Trainingsbetrieb unter dem Hallendach statt. Alle Vorbereitungsspiele mussten abgesagt werden, die einzigen Wettkampferfahrungen sammelte man bei Hallenturnieren, so auch beim eigenen Turnier in der Schipkauer Sporthalle. Bei diesem Turnier belegte man den 5. Platz von 7 Mannschaften.

Um so erfreulicher war der Rückrundenstart. Beim haushohen Favoriten Senftenberger FC wurde mit 0:1 gewonnen, auch bei den nächsten beiden Spielen konnte man zumindest zwei Punkte holen. Somit wurde der gute achte Platz der Vorrunde weiter gefestigt. Personell gab es auch einige kleine Veränderungen. Heiko Michling verließ aus persönlichen Gründen den Verein, mit Daniel Hoffmann und Rico Kuhl konnten zwei neue Spieler gewonnen werden. Sebastian Bär fällt verletzungsbedingt die gesamte Rückrunde aus, auf diesem Wege gute Besserung.

Mit sportlichen Grüßen
Hagen Eiselt

Nachrichten aus dem Ortsteil Drochow

...und zum Dritten: Schipkau ersteigert Drochower Problemimmobilie

Nach jahrzehntelangem Ringen sollen sich nun die Zustände auf einem völlig vermüllten Grundstück inmitten von Drochow zum Guten wenden. Die Gemeinde schob dazu ein Zwangsversteigerungsverfahren an und war erwartungsgemäß einziger Bieter für die Immobilie. Der neue „Besitz“ soll nun gesichtet und schrittweise saniert werden. „Zunächst mussten wir noch abschließende Fristen im Versteigerungsverfahren abwarten“, informierte Schipkaus amtierender Bürgermeister Falk Peschel kürzlich in der Gemeindevertretung, „und nun wollen wir hier die Lösung der Probleme schrittweise in Angriff nehmen.“



Die Gemeinde bezweckt mit der Ersteigerung der Problemimmobilie eine Beseitigung der Gefahrenstelle und eine Aufwertung des Ortsbildes. „Mit dem Versteigerungsverfahren konnte nun der gordische Knoten aus Grundschulden und örtlichen Belastungen zer schlagen werden“, sagte zuvor Ortsvorsteher Joachim Kniep. „Nur die öffentliche Hand konnte dies noch tun.“ Immer wieder waren private Interessenten an der Immobilie interessiert, jedoch war eine Einigung mit zahlreichen Gläubigern nahezu aussichtslos.

Das Wohnhaus entstand in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts im Zuge der Bodenreform, während der das vormalige Rittergut Drochow aufgelöst wurde. Nach jahrzehntelanger Miswirtschaft gelangte das Anwesen schließlich durch Erbverzicht in den Besitz des Landes Brandenburg, welches ebenso an der nun vollzogenen Lösung interessiert war. Schipkau strebt an, das Grundstück nach Beräumung wieder zu veräußern.

Wenn jemand eine Reise macht, dann kann man was erzählen.



Wir die Senioren von Drochow fuhren am 5.05.2010 durch die schöne Oberlausitz.

Bei schönem Wetter ging es mit dem Bus in Richtung Wilthen mit einer Führung in die traditionsreiche Wilthener Weinbrennerei. Es war für uns alle sehr interessant. Vor allem recht lustig bei der Verkostung am Ende der Führung. Danach ging es weiter nach Cunewalde zu einem Besuch der größten deutschen Kirche mit ca. 3000 Plätzen. Der Pfarrer erzählte uns recht amüsant den Werdegang der Kirche.

Der Höhepunkt war das Orgelspiel.

Nun war es Zeit zum Kaffee trinken. Dazu ging es nach Löbau auf den Löbauberg in die Gaststätte Honigbrunnen. Von hier oben hatten wir eine super Aussicht über die gesamte Oberlausitz.

Der Ausklang war dann am späten Nachmittag im Vereinsheim in Drochow. Hier warteten die fleißigen Helfer vom Kulturverein auf uns und bewirteten alle zur Zufriedenheit. Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag.

Danke an die Organisatoren vom Seniorenbeirat und Kulturverein.

Gerda Willimek

Nachrichten aus dem Ortsteil Hörlitz

Ordentlich vorwärts geht es gegenwärtig auf der Baustelle des Sportlerheims in Hörlitz. Mitarbeiter des Bauunternehmens Michling aus Finsterwalde bereiteten in den vergangenen Wochen die Baustelle vor und errichteten das Fundament. Zuvor wurden die alten Umkleidekabinen dem Boden gleichgemacht und entsorgt.

Laut Bauablaufplan soll die Bodenplatte zum Pfingstfest fertig gestellt sein. Anschließend erfolgt der Hochbau. Mit Fertigstellung des abschließenden Ringankers besteht dann für den ortsansässigen Dachdeckerbetrieb Hubatsch die notwendige Baufreiheit für den Aufbau des Daches.

Mit dem Neubau des Sozialtraktes auf dem Sportplatz Hörlitz sollen die dort zuletzt völlig unakzeptablen Verhältnisse endgültig der Vergangenheit angehören. Die Gemeinde wendet dafür rund 190.000 Euro auf und nutzt dabei Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm II.



Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner,

für die vor Ihnen liegende Ausgabe des Amtsblattes unserer Gemeinde wird es nun langsam Zeit von einigen Geschehnissen in unserem Ortsteil zu berichten.

Anknüpfend möchte ich an das durchgeführte Ostereierwallern für unsere Kinder am Ostermontag erinnern.

Auch eine kleinere Veranstaltung bedarf der Vorbereitung und so hätten wir uns dann auch mehr teilnehmende Kinder bzw. Familien gewünscht, die sich an den kleinen Wettbewerben und der Mal- und Bastelstraße am 2. Osterfeiertag erfreut hätten.

Den Kindern die sich eingefunden haben, hat es sicher viel Spaß gemacht, denn es wurde fleißig gewallert, gemalt und gebastelt. Einige Eindrücke vermitteln die Schnappschüsse vom Geschehen. Allen Unterstützern des Festes nochmals einen herzlichen Dank.

Die Feier anlässlich des 1. Mai ist nun auch schon vorbei und wir wenden uns in der Vorbereitung dem nächsten Ereignis zu und genau das findet am Sonnabend, dem 12.06.2010, statt.

Der Ortsbeirat, der Jugend- und Freizeitverein, der Sportverein und der Kindergarten werden an diesem Tag einen aktiven Sport- und Spielnachmittag durchführen.

Um 14.00 Uhr auf dem Sportplatz Hörlitz erwarten Euch liebe Kinder, zusammen mit den Eltern lustige sportliche Wettbewerbe. Also wir laden herzlichst ein.

Bitte schon mal vormerken, am 3. und 4. September 2010 werden wir die Einweihung des neuen Sportgebäudes in Verbindung mit einem Sommerfest durchführen. Näheres wird zeitnah bekanntgegeben. Außer Feiern und Festen sind aber auch andere Themen für das Gemeindeleben sehr wichtig. Der Finanzausschuss der Gemeinde Schipkau hat am 04.05.2010 in einer fast 4-stündigen Sitzung den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2010 diskutiert. Die neue Haushaltsrechnung, die Doppik (doppelte Haushaltsführung) hat ein immenses Bearbeitungspotenzial auf den Weg gebracht.

Die vorläufige Haushaltsführung hat der Verwaltung enge Maßstäbe im Ausgabeverhalten auferlegt. Die vom Gesetz geforderte Eröffnungsbilanz ist die Basis für die zukünftige finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, gebündelt natürlich mit den in den kommenden Jahren zu erwartenden Einnahmen. Das die etwas üppigen Jahre nun langsam vorbei sind, haben wir ja nun von höchster Stelle erfahren. Sparen und nochmals Sparen sei angesagt und schon tritt ein "wichtiger Meinungsmacher" auf und verkündet vollmundig, die Kinderbetreuung und die Bildung an 1. Stelle auf Notwendigkeit und Willen auf den Prüfstand zu stellen. Dieser Affront gegen die Familienpolitik läßt mich fast sprachlos werden. Überaus familienfreundlich ist die Bundesrepublik sowieso nicht, da gibt es andere europäische Länder die ihre Familien weitaus mehr unterstützen. Gibt es in der Bundesrepublik kein anderes Sparpotenzial? Wie wäre es z.B. mit dem großen HH-Ansatz für die Weltraumforschung? Wie sagte Frau Künast, MdB, Bündnis 90/Grünen, in der diesjährigen HH-Debatte, "Wir wollen nicht die Ersten im Weltraum und nicht die Letzten auf der Erde sein." Völlig richtig, wer sollte dann die Forschungsprojekte betreuen, wenn für die Bildung das Geld knapp wird. Oder spekuliert man

auf eine Elite-Ausbildung, die einigen wenigen Schülern vorbehalten bleibt, deren Eltern auch noch das nötige "Kleingeld" zur Verfügung haben? Der übrige Durchschnitt bleibt dann auf der Strecke, von vornherein um ihre Möglichkeiten gebracht, weil niemand mehr Interesse an eine Förderung hat, da die Gesellschaft das Geld dazu nicht mehr aufbringt?

Alles Fragen die einern so durch den Kopf gehen. Wo bleibt dann die Frau und Mutter, die wieder gezwungen wird, Kinder, Heim und Herd zu hüten, da Betreuungsplätze nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen. Ich hoffe auf großen Widerstand in unserer Regierung bezüglich dieses Themas.

Aber nach diesem Exkurs in die oberen Gefilde unserer Politik wieder zurück zur Gemeindepolitik. Vom Sparen ist bekanntlich schon lange die Rede gewesen. Der Haushaltsplan in den Investitionen nimmt sich auch etwas bescheidener aus als in den Jahren zuvor. Für Hörlitz wird es der Neubau des Sportgebäudes sein.

Mit einem Gesamtvolumen von 212.000 Euro und einer Förderung von 149.000 Euro und der Neugestaltung des Spielplatzes.

Hervorzuheben wäre noch die Sanierung der Außenanlagen der Grundschule Annahütte, der Grundschule in Schipkau und den Kitas Klettwitz und Meuro, alle diese aufgeführten Maßnahmen werden über das Konjunkturpaket II gefördert.

Herzlichen Dank nochmal allen Helferinnen und Helfern beim Arbeitseinsatz am 24.04.2010. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen, die fleißigen Hände haben die Rabatten am Kulturhaus und der Turnhalle in einen ordentlichen Zustand gebracht. Die positive Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer veranlaßt uns, über einen nochmaligen Termin zu einem Arbeitseinsatz nachzudenken. Wir hoffen dann auf eine ebenfalls zahlreiche aktive Teilnehmerzahl.

In diesem Sinne wünschen wir einen schönen Sommeranfang.

Ihre Helga Sztehlo
im Namen des Ortsbeirates

Vom Problemfall zum Vorzeigestandort: Abfallverband blickt auf erfolgreiche Deponieentwicklung



HÖRLITZ: Hochrangige Gäste aus Politik und Wirtschaft trafen sich kürzlich an einem eher ungewöhnlichen Ort zu einem Festakt: Auf der Deponie Hörlitz. Gleich drei gute Gründe führten sie hier zusammen.

So blickt die Deponiegesellschaft Schwarze Elster in diesen Tagen auf das 20. Jubiläum ihrer Gründung zurück. Seit zehn Jahren setzt sich die Deponiegesellschaft aus dem öffentlichen Gesellschafter Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster und dem privaten Partner REMONDIS GmbH zusammen und bezeichnet sich selbst als ein erfolgreiches Beispiel für eine öffentlich-private Partnerschaft in der Abfallwirtschaft. Und: Die Inbetriebnahme des zweiten Deponieabschnittes in Hörlitz jährt sich erstmals.

Vom Betriebsbeginn im Jahre 1975 bis zur politischen Wende war die Hörlitzer Deponie eher ein Ärgernis. Gerüche, Staub und endloser Anlieferverkehr stellten die Hörlitzer auf eine harte Probe. An diese Zeiten erinnerte Geschäftsführer Friedbert Großkopf in seinem Festvortrag. „Heute blicken wir auf eine erfolgreiche Sicherung und Sanierung der Altdeponie zurück und verfügen gleichzeitig über eine modern erweiterte Anlage“, so Großkopf. Seine Gesellschaft habe rund 2,4 Millionen Euro für den regelkonformen Aufbau der zukünftigen Deponiesohle aufgewandt und damit Platz für die ordnungsgemäße Ablagerung von rund einer Million Kubikmeter Abfall geschaffen. Voraussetzung dessen war die geotechni-

sche Vorbereitung des Geländes durch den Bergbausanier LMBV. Die gesamte Anlage befindet sich innerhalb des früheren Tagebaus Marga, in welchem bis 1949 Braunkohle abgebaut wurde.

Auch das Land Brandenburg betont die Bedeutung der Deponie Hörlitz, die heute eine von fünf solchen Anlagen in ganz Brandenburg ist. Während zur Zeit das Deponieaufkommen sinkt, rechnet die Landesverwaltung ab Einführung der eigentlich überfälligen Ersatzbaustoffverordnung mit einem Wiederanstieg der zu entsorgenden Stoffe. Bislang können schwach belastete mineralische Abfälle wieder in der Bauwirtschaft eingesetzt werden.

Landrat Siegurd Heinze griff das Thema der sich ständig ändernden gesetzlichen Grundlagen auf und mahnte stabile Rechtssicherheit als Voraussetzung für Planungssicherheit an. „Die Deponiegesellschaft erledigt hier seit 20 Jahren einen wichtigen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge, welcher übrigens stabile Gebühren für unsere Bürger mit sich brachte“, so Heinze. „Umso mehr muss auch der Gesetzgeber für stabile Rahmenbedingungen sorgen.“

Heinze und sein ebenfalls anwesender Kollege aus dem Elbe-Elster-Kreis, Landrat Christian Jaschinski, bezeichneten den gemeinsamen Betrieb der Deponie Hörlitz als erfolgreichen Beleg für die Zusammenarbeit beider Landkreise. „Was hier funktioniert, hat Vorbildcharakter“, so Jaschinski, „denn die Zeit wird weitere Kooperationen auf anderen Gebieten notwendig machen.“

Norbert Rethmann, Seniorchef der Remondis AG, lenkte den Blick in seinem Grußwort auf den elementaren Wandel der Abfallwirtschaft. „Vor 20 Jahren traten wir hier als Müllabfuhr an“, so Rethmann, „und heute sind wir ein durchaus erfolgreiches Unternehmen der Kreislaufwirtschaft. Abfall ist längst keine wertlose Sache mehr, sondern begehrter Rohstoff.“ Der Unternehmer bezeichnete die vom Abfallentsorgungsverband initiierte mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage in Freienhufen als wichtige Investition zur Rückgewinnung wertvoller Stoffe. „Und an anderer Stelle bereiten wir Abfall zu hochwertigem Brennstoff auf, der in der Energiewirtschaft dankend abgenommen wird“, so Rethmann, welcher der Deponie und damit dem Standort Hörlitz eine zukünftig weiter wachsende Bedeutung voraussagte.

Nachrichten aus dem Ortsteil Klettwitz

Nachrichten aus der Ev. Kirchengemeinde Klettwitz für Annahütte, Drochow, Meuro, Klettwitz und Schipkau

Nächste Gottesdienste:

Sonntag - 23. Mai 2010 - 10.00 Uhr

Festgottesdienst am Pfingstsonntag mit Konfirmation und Abendmahl in der Kirche Klettwitz
(Frau Pfarrerin Moscho)

Sonntag - 6. Juni 2010 - 15.00 Uhr

Gottesdienst in der Henriettenkirche Annahütte
(Frau Pfarrerin Scholte-Reh)

Sonntag - 13. Juni 2010 - 9.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche Klettwitz
(Frau Pfarrerin Scholte-Reh)

Sonntag - 20. Juni 2010 - 14.00 Uhr

Herzliche Einladung zum zentralen Freiluft-Gottesdienst am Niemtscher Strand des Senftenberger Sees
(Frau Pfarrerin Scholte-Reh)

Raum und Zeit für Glauben – Der Gottesdienst am Sonntag

Sonntag - 30. Mai 2010 - 16.00 Uhr
Katholische Kirche Klettwitz

Nach dem Erfolg im Januar wieder:

Benefizkonzert
mit dem
Ökumenischen Kirchenchor Klettwitz
Chor Saalhausen
Chor des Friedrich-Engels-Gymnasiums
Senftenberg

Der Eintritt zum Konzert ist frei – um eine Spende zur Restaurierung der Orgel der Katholischen Kirche wird am Ausgang sehr freundlich gebeten.



Vor dem altherwürdigen Klettwitzer Pfarrhaus versammelte sich kürzlich nahezu komplett die diesmal große Schar der Konfirmanden zum Gruppenbild. Nachdem in den vergangenen Jahren teils kein Konfirmand zu verzeichnen war, treten am kommenden Pfingstsonntag gleich zwölf junge Leute vor den Altar und werden in den Erwachsenenkreis der Gemeinde aufgenommen. Grund für die Häufung ist u. a. die zuvor lange Zeit unbesetzte Pfarrstelle, welche zu Ausfällen beim Konfirmandenunterricht führte.

Evangelische Kirchengemeinde Klettwitz

Pfarrbüro Klettwitz – Markt 1 - 01998 Klettwitz
geöffnet jeweils dienstags in der Zeit von 18.00 – 19.00 Uhr
(telefonisch in dieser Zeit unter der Nr. 12 56 erreichbar)

Pfarramtsverwalter kraft Amtes: Superintendent Michael Moogk
Vertretung in seelsorgerischen Aufgaben:
Pfarrerin Angelika Scholte-Reh,
Schulstraße 2, 01968 Sedlitz
Telefon (0 35 73) 33 73
E-Mail: ScholteReh@aol.com

Gemeindekatechetin: Kristin Malinski
Konfirmanden und Junge Gemeinde: Cord Heinemann
Ökumenischer Kirchenchor: Leitung: Benjamin Sawicki
Beratung für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende
Pfarrer Manfred Schwarz, Senftenberg, Kirchplatz 14,
Tel. 0 35 73 / 79 05 40

Spendenkonto zum Erhalt der Evang. Kirche Klettwitz:
Bank für Kirche und Diakonie e.G.
BLZ 350 601 90 – Kontonummer: 15 61 905 017

Biogasanlage am Lausitzring wächst in die Höhe



Auf halbem Wege zwischen der DEKRA-Niederlassung Klettwitz und Meuro wächst dieser Tage die Biogasanlage in die Höhe. Im Auftrag der dazu neu gegründeten Biogasanlage Lausitzring GmbH aus Zossen bereiteten Handwerker mehrerer Unternehmen in den vergangenen Wochen die Baustelle vor. Innerhalb weniger Tage wurde nun der Gärrestspeicher (im Bild) aus Betonfertigteilen errichtet. Das knapp 6.000 Kubikmeter fassende Bauwerk enthält später das ausgegärte Substrat, welches zuvor im etwas kleineren Fermenterbauwerk zur Biogaserzeugung genutzt wurde. Der Gärrestspeicher wird nach oben hin mit einem gasdichten und witterungsbeständigen PVC-Dach abgedeckt.

Die Biogasanlage am Lausitzring soll einerseits Elektroenergie für das ringeigene Netz sowie Warmwasser für das DEKRA-Technologiezentrum und die Räumlichkeiten der Haupttribüne liefern. Ausgangsprodukte sind dabei 8.000 Tonnen Maissilage, rund 700 Tonnen Gras sowie 8.000 Rindergülle, die von Agrargenossenschaften aus der Umgebung angeliefert werden. Gras und Mais werden dazu im benachbarten Windpark Klettwitz angebaut. Nach Angaben des Betreibers sollen in Klettwitz jährlich rund 3 Millionen kWh Wärme und 3,8 Millionen kWh Elektroenergie in die jeweiligen Versorgungsnetze eingespeist werden.

Das Vorhaben der Biogasanlage ist Teil des Projektes „Grüner Lausitzring“. Ziel ist die Versorgung der Rennstrecke mit Energie und Wärme aus weitgehend regenerativen Quellen. Versorger und Rennstreckenleitung versprechen sich davon ein Alleinstellungsmerkmal als „Erste grüne Rennstrecke“ und Standortvorteile aus dezentralen Energiequellen jenseits von Kohle, Öl und Gas. „Wir als Gemeinde unterstützen das Vorhaben nach Kräften“, sagte Schipkaus amtierender Bürgermeister Falk Peschel, „denn hier werden regionale Wertschöpfung und Arbeit organisiert. Schon bald kann die dezentrale Energieerzeugung ein klarer Standortvorteil für weitere Ansiedlungen rings um den EuroSpeedway sein.“ Ab Spätsommer dieses Jahres soll die neue Anlage in Betrieb gehen. Weitere Vorhaben sind der Bau einer Carports mit Fotovoltaikanlagen sowie eine markante Windenergieanlage.

Red Bull – Flugzeuge kreisen schon in der Klettwitzer Kita

KLETTWITZ: Während sich im Himmel über Klettwitz bislang nur einmal ein Flugzeug zu Werbeaufnahmen für das „Red Bull Air Race“ zeigte, ist über den Köpfen der jüngsten Klettwitzer in der „Benjamin-Gruppe“ der Kita schon allerhand los. „Gemeinsam mit den Kindern bastelten wir Flugzeuge und malten sie ähnlich wie beim Red Bull Air Race an“, berichtete Erzieherin Mareen Witt, „und tatsächlich sind die Kleinen schon mächtig auf die echten Flugzeuge gespannt.“

Diese echten Flugzeuge sind gegenwärtig noch auf der anderen Seite des Erdballs unterwegs, wo die Veranstaltung Mitte Mai im brasilianischen Rio de Janeiro gastierte. Anfang August wird die Rennserie dann auf dem Lausitzring und damit erstmals in einer Motorsportanlage erwartet.

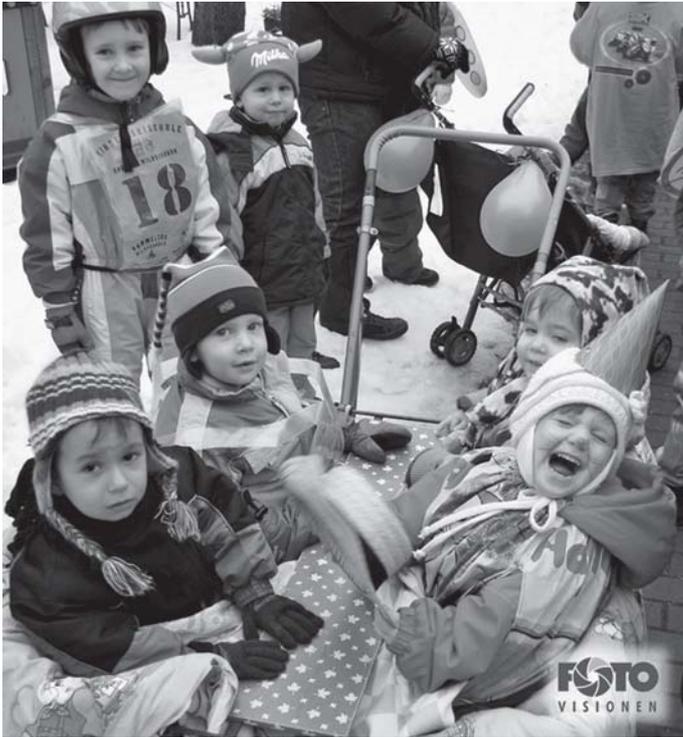


**Zamper, Zamper König,
gib uns nicht zu wenig,
lasst uns nicht zu lange stehn,
wir wollen ein Häuschen weiter gehn.**

Dieses kleine Liedchen und einige mehr haben die Klettwitzer Einwohner am 20. und am 21. Januar 2010 von vielen kleinen Erdenbürgern vernommen. Der Kindergarten zamperte! Es war eisig kalt, was dem Spaß der Kinder nichts anhaben konnte und so zogen sie von Haus zu Haus. Dieser fröhliche Zug durchs Dorf lohnte sich. Nur selten blieben Türen verschlossen, die meisten öffneten sich mit freundlichen Gesichtern.

Die Kinder des Kindergartens „Spielkiste“ möchten sich hiermit bei Allen bedanken, die die kleinen Sparbüchsen füllten. Auch für die vielen leckeren Süßigkeiten bedanken sich die Zwerge, was der Küche an diesen Tagen nicht wirklich zu Gute kam!





Danke - der Elternbeirat!



Frühjahrsputz in der Kita „Spielkiste“ - Klettwitz



Am 10.04.2010 trafen sich Eltern und Erzieherinnen. Um 8.00 Uhr sollte es losgehen. Mit Gartengeräten bewaffnet, gingen alle voller Elan an die Arbeit. In kürzester Zeit sah man, wie der Garten zu Strahlen begann. Außer dem Abharken der Wiese, wurden Blumen gepflanzt, Spielgeräte gereinigt und gestrichen. Herzlichen Dank sagen wir Frau Kotek, die den fleißigen Helfern mit belegten Schnittchen überraschte. Den heißen Kaffee dazu kochte uns Tante Biene. Allen Eltern, die uns tatkräftig unterstützten - Ein Herzliches Dankeschön!

Das Team und die Kinder der Kita „Spielkiste“

Oma- und Opa-Tag in der „Spielkiste“



Am 29.04.2010 waren alle Omas und Opas in den Klettwitzer Kindergarten eingeladen. Dieses alljährliche Highlight konnte wegen der Schweinegrippe im letzten Winter nicht stattfinden und sollte nun nachgeholt werden. Kein einziger Stuhl war mehr frei, die Sonne lachte und die Kinder waren ganz hibbelig. Die Kleinsten machten noch etwas unsicher den Anfang. Außer Olivia, da war keine Spur von schüchtern oder unsicher! Danach waren die Schäfchengruppe und die Großen, die Benjamingruppe dran. Es gab Gedichte vom unvorsichtigen Regenwurm, vom klappernden Storch, Lieder vom April, der nicht weiß was er will, von Links und Rechts und von Oma, die im Hühnerstall Motorrad fährt. Sogar Pupp doktor Pillermann hatte Sprechstunde und konnte der besorgten Puppenmutter helfen. Insgesamt eine bunte Mischung aus lustigen Gedichten und Liedern, die den Kindern sichtlich Spaß machte und den Großeltern viel Freude bereitete, was mit starkem Beifall zum Ausdruck gebracht wurde.



Dann schnappte sich jeder seinen Stuhl und bevor es zu Kaffee und Kuchen gehen sollte, gab es noch eine Showtanzvorführung der Tanzmäuse unter Leitung von Maggy. Auch dafür gab es wieder besonders viel Beifall, den sich die kleinen Tänzerinnen auch wirklich verdient hatten.

Die jungen Damen der Benjamingruppe ließen es sich nicht nehmen, den Kuchen selbst zu verteilen. Den Kaffee übernahmen dann doch lieber die Erzieherinnen. Denen gebührt an dieser Stelle mal ein besonderes Lob. Das Personal hatte in letzter Zeit wirklich keine rosigen Zeiten! An Frau Pavel und Frau Behr an dieser Stelle von allen Kindern und allen Eltern beste Genesungswünsche. An das Stammpersonal Danke, dass unsere Kinder trotz allem „Kinder-gartenalltag“ erleben.

Und auch Frau Kubisch nicht zu vergessen, die von unseren Kindern schon ganz doll in die kleinen Herzen geschlossen wurde.

Nachdem auch noch ein paar Kunststücke auf der Rollerbahn mit den Autos und Fahrzeugen voller Stolz dem Opa präsentiert wurden, ging es dann langsam nach Hause. Es war ein schöner Nachmittag!

Andrea Stern



Dankeschön

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität möchte sich bei allen herzlich bedanken, welche sich mit einer Spende, bei der diesjährigen Listensammlung beteiligt haben.

Der Vorstand der Volkssolidarität Klettwitz



Freizeitfußballturnier um den Pokal des Klettwitzer Ortsvorstehers

Am 1. Mai 2010 trafen sich erneut Freizeitfußballmannschaften aus Klettwitz und Umgebung, um im Stadion am Windpark des VfB Klettwitz um den vom Ortsvorsteher Dietmar Woznica ausgelobten Pokal zu kämpfen. Als eine von sechs Mannschaften nahm auch das Team „Eisenhart“ aus Schipkau teil. Die Freizeitkicker erspielten sich einen respektablen vierten Platz. Teamführer und Schipkauer Ortsvorsteher Klaus Prietzel hatte seine Mannschaft mächtig eingeeheizt. „Wir müssen immer am Ball bleiben, das ist ein Grundsatz, der nicht nur im Fußball gilt“, sagte Prietzel. „Am 13. August 2010 findet das Turnier um den Pokal des Ortsvorsteher Schipkau statt, zu dem ich bereits jetzt schon alle Sportbegeisterte einladen möchte.“, verkündet der Schipkauer.

Den zweiten Platz bei dem Freizeitfußballturnier in Klettwitz belegte die Mannschaft des Klettwitzer Kulturvereines. Die Spielfreunde „Puma Niederlausitz“ aus Senftenberg waren die Favoriten und gewannen den Pokal des Ortsvorstehers. „Dieses Turnier, das seit vielen Jahren vom Kulturverein organisiert wird, ist zu einer schönen Tradition in unserem Ortsteil geworden und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.“, resümiert der Klettwitzer Ortsvorsteher und Vorsitzender des Kulturvereines Dietmar Woznica.



Nachrichten aus dem Ortsteil Meuro

Liebe Meuroerinnen und Meuroer,

hier wie immer ein paar aktuelle Informationen zum Geschehen bei uns im Dorf. Als Erstes möchte ich dazu einen kleinen Rückblick auf die Veranstaltungen der letzten Wochen halten. So gab es in diesem Jahr erstmals neben unserem traditionellen und wie immer gut besuchten Osterfeuer am Sonntagnachmittag ein Osterschießen am Gasthof Hirrig. Dabei traten zahlreiche Schützen und Schützinnen! zum Wettkampf mit dem Luftgewehr an. Obwohl ich mich gegen starke Konkurrenz, zum Teil aus Bundeswehrkreisen, knapp geschlagen geben musste und keinen der von Familie Hirrig gesponserten Pokale erringen konnte, hoffe ich, das auch diese Veranstaltung eine Fortsetzung finden wird. Ein weiterer neuer Punkt im Veranstaltungskalender war das Frühlingsfest unseres Einkaufsmarktes am 10. April.



Der Höhepunkt dieses Festes war sicherlich die Aufführung der Vogelhochzeit durch die Kinder aus unserer Kita „Sonnenschein“. Dieser überaus gelungene Auftritt wurde dann auch durch die Übergabe einer Überraschungskiste und des Erlöses eines vorangegangenen Kuchenbasares durch die Verkaufsstellenleiterin an die Kinder belohnt. Aber es wurde nicht nur gefeiert in Meuro, sondern auch ordentlich gearbeitet. So fand am 24. April unser großer Frühjahrsputz im Dorf statt. Daran beteiligten sich erstmals alle ortsansässigen Vereine, womit der Erfolg auf ganzer Linie garantiert war. Es wurden von insgesamt über 50 freiwilligen Helfern Werterhaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen am Spielplatz, am Feuerwehrgerätehaus, an der Jugendbegegnungsstätte, am Haus der Vereine, auf dem Dorfplatz und auf dem Sportplatz umgesetzt.





Dafür möchte ich allen Beteiligten und auch den Betreibern der Sportgaststätte für die anschließende hervorragende Bewirtung recht herzlich danken. Als letzten Punkt in meinem Rückblick möchte ich auch noch einmal an das Maifeuer und in erster Linie den dazugehörigen Maibaum in unserem Ort erinnern.



Dieser wurde mit viel Schweiß und Fleiß vom Jugendclub geschmückt und aufgestellt und sucht nicht nur im Gemeindegebiet seinesgleichen. Auch dafür gilt allen Helfern mein Dank, ganz besonders Familie Noatnick, die wie auch schon zum Osterfeuer durch den Einsatz „schwerer Technik“ das Gelingen der Veranstaltung gesichert hat. Zum Abschluss meiner Informationen möchte ich Sie noch kurz auf die nächsten anstehenden Termine aufmerksam machen. Das ist zunächst das am 29.Mai um 15:00 Uhr stattfindende Kindersportfest, zu dem der Meuroer SV alle Kinder aus Meuro und Umgebung herzlich auf den Sportplatz einlädt. Des weiteren richtet der MSV am 26.Juni das diesjährige Turnier um den Pokal des Bürgermeisters der Gemeinde Schipkau im Fußball aus. Die Meuroer Fußballer hoffen dabei Mannschaften aus allen Ortsteilen begrüßen zu können. Gleich am Tag darauf, dem 27.Juni, startet unsere Gemeinde zur großen Radsternfahrt. Ich hoffe, das sich auch

in diesem Jahr recht viele Meuroer auf die Fahrradtour zum Zielort Lausitzring begeben.

Zu guter Letzt noch eine Bitte an alle Meuroer. Zur Zeit arbeitet Frau Heike Bauer aus Drochow von Montag bis Freitag im Büro des Ortsvorstehers an der Meuroer Ortschronik. Dafür wäre Unterstützung durch Informations- und Bildmaterial der Meuroer Einwohner sehr hilfreich. Falls Sie etwas zur Gestaltung unserer Ortschronik beitragen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Bauer persönlich oder unter der Telefonnummer 1343.

Das wars von mir für heute. Bis zum nächsten Mal!

Ihr Ortsvorsteher
Frank Priemer



Bei Meuro wächst nun ein neuer Wald



An der Meuroer Glück-Auf-Straße fanden Aufforstungsarbeiten ihren Abschluss. In den zurückliegenden Wochen hatten hier Mitarbeiter des Unternehmens SGL Spezial- und Bergbauservice aus Lauchhammer auf einer Fläche von rund 2,8 Hektar über 31.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Zuvor wurde der vormalige Wiesboden zur Pflanzung vorbereitet und gedüngt.

Die Aufforstung zählt zu den Maßnahmen, mit welchen ökologische Eingriffe beim Ausbau der Bundesstraße B 169 zwischen Senftenberg und Schwarzheide ausgeglichen werden sollen. Auftraggeber für die Leistungen ist der Landesbetrieb Straßenwesen. Die Gemeinde hatte das kommunale Wiesengrundstück für diesen Zweck bereitgestellt.

„Die Meuroer hatten schon lange das Ziel und den Wunsch, dass diese Fläche aufgeforstet wird“, erklärte Schipkaus amtierender Bürgermeister Falk Peschel kürzlich in der Gemeindevertretung, „denn auf diese Weise kann der verlorengegangene Wald mittelfristig ersetzt – und das Landschaftsbild bereichert werden.“ Außerdem, so Peschel, schaffe der neue Wald einen Sichtschutz zwischen den Wohnhäusern und der vielbefahrenen Ortsumfahrung Meuro.

Bereits Ende vergangenen Jahres komplettierte man an einem Radweg bei Drochow innerhalb des gleichen Pflanzprogramms eine Obstbaumreihe.



Der Dorfclub Meuro e.V. informiert

Informationsveranstaltung am 7. Juli 2010, um 18 Uhr in den Vereinsräumen im Haus der Vereine Meuro
Der Dorfclub e.V. zeigt sich verantwortlich für das kulturelle Leben in Meuro.

Erfolgreich werden unter diesem Dach Veranstaltungen für die Bewohner in und um Meuro durchgeführt.

Die Teilnahme am Verein selbst kostet 12,00 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr. Aber neben der verantwortlichen Organisation und die Erfüllung einzelner Aufgaben bietet das Vereinsleben im Dorfclub viele weitere Vorteile. Mitglieder profitieren von Jahresabschlussveranstaltungen, selbstorganisierten Fahrten und Treffen außerhalb der Vereinsräume, vom kulturellen Bildungswert und am aktiven Meinungsaustausch innerhalb des Vereins. Regelmäßiger Austausch mit den Mitgliedern findet immer am 1. Mittwoch des Monats statt.

Wir möchten Sie einladen, den Verein persönlich näher kennen zu lernen und ggf. testweise an einer Vereinssitzung teilzunehmen.. Besuchen Sie uns am 7. Juli, 18.00 Uhr im Haus der Vereine. Wir freuen uns auf Sie.



*Hinweis Sportfest 29. Mai 2010
Der Dorfclub Meuro e.V. möchte auf das Sport und Kinderfest am 29. Mai 2010 auf dem Sportplatz Meuro hinweisen.
Rückblick Osterfeuer April 2010*

Bei schönem Wetter und durch viele Holzabfälle der Bewohnerinnen und Bewohner aus Meuro konnte um 20.00 Uhr pünktlich das Osterfeuer entzündet werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für die erfolgreiche Unterstützung.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Dorfclub Meuro e.v.



Nachrichten aus dem Ortsteil Schipkau

Liebe Schipkauerinnen und Schipkauer,

Wonnemonat Mai – in diesem Jahr wohl nicht mehr! Alle Regentonnen sind schon seit längerem gefüllt, nun wieder endlich Zeit für ein paar wärmere Tage.

Vom Regen verschont blieben wir wenigstens an den Osterfeiertagen und beim Maibaumaufstellen. Angelockt vom Wildgullaschduft konnten beim Osterfeuer wieder zahlreiche Besucher auf den Askania Sportplatz begrüßt werden. Auch am Sonntag gab es einen Teilnehmerrekord beim Eierwettrollern. Über 40 Kinder waren

mit Begeisterung dabei, als es um die größten Weiten ging. Nach zwei spannenden Durchgängen stand der Sieger fest. Joey G. konnte sich für die beste Gesamtweite als Erster am großen Geschenkisch bedienen. Dafür, dass jedes Kind mit einem Preis nach Hause gehen konnte, bedanke ich mich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und fleißigen Helfern.

Beim Zielwerfen der Eltern war an diesem Tag der Treffsicherste mit dem Osterei Herr Stojan. Ein Straußenei war die Siegetrophäe, die wohl für eine ordentliche Mahlzeit ausgereicht haben dürfte. Besonders gefreut hat mich dieser 1. Platz, weil Frau Stojan ohne lange nachzufragen die gesamte Auswertung des Eierwettrollerns für die Kinder übernommen hatte.

Vielen Dank auch im Namen aller kleinen Starter! Über großen Zuspruch konnten sich auch die Kameradinnen und Kameraden der Schipkauer Ortswehr beim Maibaumaufstellen freuen. Nach dem Fackelumzug musste in diesem Jahr ordentlich Kraft an den Tag gelegt werden um den Baum nach oben zu bekommen. Eine defekte Seilwinde war der Grund die Kameraden kurz zum schwitzen zu bringen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass mit vereinten Kräften fast alles gelingt!

Auf dem Askania Sportplatz haben die Arbeiter für den Bau eines Kunstrasen-Kleinfeldes begonnen.



Fast täglich wird bis in die Abendstunden viel Freizeit in dieses Vorhaben investiert. Allen voran wieder einmal Frau S. Bauer und Herr E. Wernicke.

Auch das Vorhaben von der Fa. G. Müller, barrierefreie Wohngemeinschaften in der Ortsmitte zu integrieren, nimmt immer konkretere Formen an.

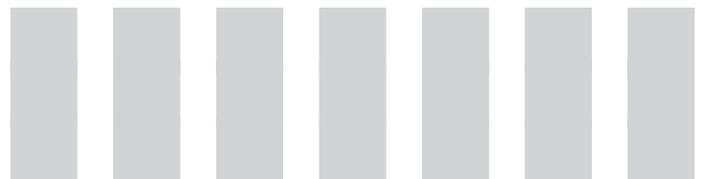
Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich direkt vor Ort (Marktplatz Schipkau) über dieses Bauvorhaben informieren.

Liebe Schipkauerinnen und Schipkauer, bei Erscheinen des Amtsblattes werden auch schon die Pfingstfeiertage hinter uns liegen, aber noch nicht die Wahl des neuen Bürgermeisters dre Gemeinde Schipkau.

Mit Ihrem Gang zur Wahlurne bestimmen Sie, wer Ihrer Meinung nach am überzeugendsten für die Gemeinde Schipkau gearbeitet hat (nicht geredet!).

Mit der Hoffnung auf endlich ein paar wärmere Tage und den besten Wünschen für Ihre Gesundheit verabschiede ich mich bis zum nächsten Mal.

Ihr Ortsvorsteher Klaus Prietzel



Aktionstag „Spieltag für Menschlichkeit und Toleranz“

fand mit prominenter Unterstützung auch in Schipkau statt In einer landesweiten, gemeinsamen Aktion setzten aktive Sportler und Politiker am vergangenen Wochenende erneut ein deutliches Zeichen für Menschlichkeit und Toleranz. Auch das bedeutende Spiel der Landesklasse „Askania Schipkau - Eintracht Ortrand“ stand unter diesem Motto. Vor Spielbeginn verlas der Schipkauer Ortsvorsteher Klaus Prietzel eine Resolution, in der für eine „Kultur der Anerkennung, Partizipation und Demokratie“ geworben und der Einsatz für Menschlichkeit und Toleranz bekräftigt wurde. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit diese Aktion des Fußball-Landesverbandes Brandenburg e.V. zu unterstützen. Als langjähriger Nachwuchstrainer vermittele ich unseren Kindern und Jugendlichen neben dem spielerischen Können stets Fairness und Respekt miteinander.“, so Prietzel. Der Anstoß fand am 8. Mai 2010 um 15.00 Uhr im „Stadion der Bergarbeiter“ in Schipkau statt.



SV Askania Schipkau informiert Spielansetzungen Monate Mai/Juni

- 1. Männer
- 29.05.10 Sa 15:00 Uhr SV Askania Schipkau - FSV Lauchhammer 08
- 05.06.10 Sa 15:00 Uhr SV Werben 1892 - SV Askania Schipkau
- 12.06.10 Sa 15:00 Uhr SV Askania Schipkau - Kolkwitzer SV 1896

- 2. Männer
- 30.05.10 So 13:00 Uhr SV Askania Schipkau II - FSV Guteborn

Ingolf Metzger
SV Askania Schipkau

Veranstaltungen Seniorenclub Schipkau

Monat Juni 2010

Di.	01.06.2010	13:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
		15:00 Uhr	Singestunde
Mi.	02.06.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Mo.	07.06.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	08.06.2010	15:00 Uhr	Singestunde
		15:00 Uhr	BSV Grill Nachmittag
Mi.	09.06.2010	09:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege
		13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
		19:30 Uhr	KV -Mitgl.Vers.
Do.	10.06.2010	15:00 Uhr	Monatsgeburtstag
Mo.	14.06.2010	09:30 Uhr	S.- Beirat Vers.
		12:30 Uhr	Skat
Di.	15.06.2010	13:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
		15:00 Uhr	Singestunde
Mi.	16.06.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Mo.	21.06.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	22.06.2010	13:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
		15:00 Uhr	Singestunde
Mi.	23.06.2010	09:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege
		13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Do.	24.06.2010	12:30 Uhr	Senioren Kegel Nachmittag
Mo.	28.06.2010	12:30 Uhr	Skat
D.	29.06.2010	13:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
		15:00 Uhr	Singestunde
Mi.	30.06.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag

Mittagstisch Montag- Freitag von 11:00-12:00 Uhr

Vorbestellung telef. bis 9:00 Uhr unter 9690 möglich



Der Jugendclub informiert:

Heute möchten wir euch über unsere Vorhaben im Monat Mai und Juni informieren. Jeden Mittwoch wird bei uns im Jugendclub gekocht. Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen Speiseplan erstellt. Schmackhafte und leckere Gerichte sind dabei schon entstanden. So z.B.: Pizza, Grillwürstchen, Salate, Nudelauflauf, Obstsalate, Lasagne, Kartoffelbrei mit Gurkensalat, Putengulasch mit Reis, Eierplinse, Muffins und Jägerschnitzel mit Nudeln. Der Speiseplan für Mai: Spaghetti mit Tomatensoße, wir werden einen Kuchen backen, Hähnchenschenkel mit Gemüsereis und Currywurst mit Kartoffelbrei. Die Kinder haben viel Spaß bei der Zubereitung der Gerichte und es schmeckt immer sehr lecker.

Ein großes Dankeschön an Frau Krüger, die uns jeden Mittwoch beim Kochen unterstützt.

„Alte Spiele- Neu entdeckt“, ist ein neues Projekt, welches gerade gestartet wurde. Nach intensiver Vorarbeit haben wir uns für ein Riesendomino entschieden. Wir wollen das Spiel so gestalten, dass es auch im Freien gespielt werden kann. Es werden alle Domino-Steine im Großformat gesägt und dann, gemeinsam mit den Kindern mit Farbe und Lack gestrichen. Außerdem werden wir die Kreisel tanzen lassen. Zwei Kreisel haben wir schon drechseln lassen. Noch zwei Peitschen dazu und es kann losgehen. Mal sehen, wie es klappt. Diese Spiele stellen wir am 8. 7. zum Sportaktionstag auf dem Sportplatz der BASF in Schwarzheide vor.

Inzwischen laufen auch schon die ersten Vorbereitungen für unsere Ferienplanung. Im Jugendclub hängt eine Liste aus, dort könnt ihr eure Vorschläge einschreiben.

Eure Sozialarbeiterinnen Moni und Ilka

Neues aus der Kita im Bürgerzentrum

Seit einigen Wochen läuft in der Kita das Projekt „Unser Heimatort“. Dabei haben unsere Kinder die Möglichkeit Schipkau besser kennen zu lernen, Kontakte mit ansässigen Unternehmen zu knüpfen und ein enges Heimatgefühl zu entwickeln.



Auf den großen Karten von Schipkau suchten auch unsere Kleinsten, das Haus in dem sie wohnen. Es wurden Einrichtungen wie die Kita, die Schule, die Supermärkte und die Sporthalle entdeckt. Die Zuckertütenkinder sind in den letzten Tagen auf große Exkursion gegangen, dabei sind sie einen großen Teil der Straßen abgelaufen. Jedes Kind durfte zeigen wo es genau wohnt.



Die Kindergartenkinder gehen regelmäßig montags für unser gesundes Frühstück einkaufen. Die Gruppen wechseln sich dabei ab.



Alle Gruppen haben unseren Ortsvorsteher in seinem Büro besucht. Herr Prietzel hatte jede Menge Fragen zu beantworten z.B. Wofür ist so ein Ortsvorsteher verantwortlich, wie alt ist er, und sorgt er auch dafür das die Straßen repariert werden? Mit den Tigerkids hat er das selbst gestaltete Memory ausprobiert. Auf den Fotos sind Einrichtungen aus Schipkau und den anderen Ortsteilen zu sehen.

Aber das war noch nicht alles. Auf der Sparkasse und der Post waren auch schon einige Kinder. Die Bibliothek wird auch von allen Gruppen besucht. Frau Schramm hat immer gute Ideen wie sie unseren Kindern die Welt der Bücher nahe bringt



Unser Wappen haben wir auch richtig gut kennen gelernt. Es ist schon interessant was die einzelnen Symbole so bedeuten. Wissen sie es liebe Leser? Dabei sind wir auch richtig kreativ geworden und haben das Wappen gemalt, geschnipst und geklebt und sogar auf einem Keilrahmen gestaltet.



Die Rennmäuse waren beim Gärtner, sie staunten wie viele bunten Blumen es dort gibt, eine steht jetzt in ihrem Gruppenraum. Schöne Stiefmütterchen haben die kleinen Entdecker ausgesucht, die wurden dann auch gleich in unsere Blumenkästen gepflanzt. Einige Tage später haben sie den Pflegedienst Kieper besucht. Frau Witte hat uns erklärt was alles in der Notfalltasche ist, wie man Blutdruck misst und Verbände anlegt Zum Schluss haben die Kinder noch tolles Zauberpflaster geschenkt bekommen.

In den Osterferien waren einige Kinder auf dem Bauernhof der Familie Jasny. Die vielen kuscheligen Kaninchen wurden gedrückt, geknuddelt und mit Brot und Mohrrüben gefüttert. Herr Jasny hat den Kindern frisch gelegte Eier geschenkt, die natürlich zum Frühstück gekocht wurden. Am aller tollsten waren die Kühe, wer mutig war durfte sie mit Rüben füttern und streicheln. Einige Kinder hatten noch keine echte Kuh gesehen. Wir kommen im Januar gern wieder um die Kälbchen zu bestaunen.



Ein tolles Erlebnis für unsere Zuckertütenkinder war der Besuch bei der Polizei. Die Kinder hatten die Möglichkeit das Polizeiauto genau zu erkunden und sogar echte Handschellen anzulegen. Polizeihauptmeister Lehmann hat sich den vielen Fragen gestellt und den Kinder alles genau erklärt.

Wir haben in den nächsten Wochen noch viel vor. Aber dazu im nächsten Amtsblatt mehr.

Bis dahin! Die Kinder und Erzieher der Kita im Bürgerzentrum.

Leserbrief

Lieber Ortsvorsteher Klaus Prietzel in Schipkau

Trotz der schwierigen letzten Monate für Dich und Deine Familie fand auch in diesem Jahr wieder das Osterfeuer und das Ostereierrollen in Schipkau auf dem Sportplatz statt. Wir wissen wie viel Arbeit, Fleiß und Zeit in den Vorbereitungen solcher Veranstaltungen investiert werden müssen.



Bei herrlichem Wetter, toller Musik, spannenden Wettbewerben und sogar einem richtigen Osterhasen waren es zwei abwechslungsreiche Ostertage. Vielen Dank dafür. Der größte Dank für Dich waren sicherlich die vielen Besucher mit Teilnehmerrekord beim Ostereierrollen am Ostersonntag.

Wir hoffen, dass es mit Deiner Hilfe und Unterstützung, weiterhin so wunderschöne Höhepunkte und Feste in unserem Ort geben wird und freuen uns schon wieder auf das Drachenfest.

Wir wünschen Dir, Deiner Familie und besonders Deiner lieben Frau Karen Gesundheit, viel Erfolg und Kraft für die kommenden Aufgaben.

Eure Freunde und Bekannten,
sicher auch im Namen vieler Bürger der Gemeinde Schipkau.



Gärten zu verkaufen im OT Schipkau

Garten mit Laube und Geräteschuppen preisgünstig zu verkaufen in der Kleingartenanlage „Sonnenglück“ e.V., Huberthusweg.

Anfragen unter: 01736947293



Garten mit Laube preisgünstig zu verkaufen in der Kleingartenanlage „Sonnenglück“ e.V., Huberthusweg.

Anfragen unter: 035754 60006



oder Telefon vom Vorstand 035754 90400
in der Zeit von 12.00Uhr - 13.30 Uhr
20.00 Uhr - 20.30 Uhr

PRESSEINFORMATIONEN



Frank Sommer FM Services
01968 Hörnitz, Kreuzstraße 13
Telefon: 03573/795059
Fax: 03573/795431
e-mail: franksommer@sommerfm.de

Schimmelbildung in Wohnungen

Was kann ein Energieberater zum Thema „Schimmelbildung in Wohnungen“ leisten?

Die Schimmelbildung ist natürlich kein Hauptgegenstand einer Energieberatung. Aber bei den vielzähligen Ursachen des Schimmels spielen Baumängel eine bedeutsame Rolle. Und diese Baumängel sind natürlich sehr oft Energielecks in Form von Wärmebrücken, ungenügender Dämmung oder ganz einfach Montagefehlern. Und somit kommen auch wir Energieberater immer wieder mit diesem Thema in Berührung.

Dann lassen Sie uns doch heute einmal dieses Thema näher beleuchten und beginnen wir ganz einfach mit den Ursachen.

Voraussetzungen für Schimmelwachstum sind Feuchtigkeit und der geeignete Nährboden für den Schimmelpilz, also organisches Material und ein neutrales bis leicht saueres Milieu. Dabei ist zu beobachten, dass je nach Pilzart bei einer relativen Feuchte zwischen 65 und 70 % die idealen Voraussetzungen erreicht sind. Während das Vorhandensein organischer Nährstoffe kaum vermeidbar ist, kann natürlich die Feuchtigkeit im Gebäude und in der Wohnung enorm beeinflusst werden. Tritt also der Schimmelpilz in einer Wohnung auf dann gilt es drei Hauptursachen zu untersuchen. Gibt es Bauschäden, haben wir am Gebäude ein Restfeuchteproblem oder sind doch die Nutzerfehler die Quelle?

Und schon sind wir beim Dauerthema, wer ist Schuld?

Natürlich ist die erste Reaktion immer, der andere ist Schuld. Für den Mieter ist die Verantwortung immer beim Eigentümer, denn er lüftet ja absolut richtig. Und der Eigentümer sagt, das Gebäude ist in Ordnung, hier liegt falsches Nutzerverhalten vor. Die Praxis zeigt aber oft, die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen. Leider haben wir mittlerweile eine solche Streitkultur entwickelt, dass man lieber einen Anwalt bemüht als wirklich den Ursachen auf den Grund zu gehen und diese so schnell wie nur möglich beseitigt. Sollte sich auf diesem Weg keine Lösung finden lassen, stehen die Türen zum Gericht doch immer noch offen.

Was ist denn Ihr Vorschlag?

Bleiben wir, und das bitte ohne Wertung einer Rangfolge, doch erst einmal beim Nutzer. Es ist schnell gesagt, ich lüfte richtig. Ich will jetzt gar nicht über Dauer oder Häufigkeit reden. Aber jeder sollte sich einmal vor Augen führen, wieviel Wasser in unsere Raumluft gelangt. Schnell denkt man an Kochen, an Waschen oder gar das Trocknen von Wäsche in der Wohnung. Aber Quellen für die Feuchtigkeit gibt es weit mehr. Der Mensch selbst produziert am Tag 1,5 l. Oder denken wir an Blumen oder Haustiere. Doch wie häufig wird auch über Hinweise hinweggegangen, wenn es darum geht die Möbel ca. 10 cm von der Wand weg aufzustellen. Gerade dieser Abstand ist notwendig, damit auch an verdeckten Stellen durch Luftzirkulation die Feuchtigkeit an der Wand wegtransportiert werden kann. Und sehr oft hört man von Mietern, ich habe beim Kochen doch immer das Fenster angekippt. Das aber ist eigentlich grundsätzlich falsch. Zum einen wird die Wand in Fensternähe gerade im Winter kalt und zum anderen sorgt eine Stoßlüftung für wesentlich radikaleren Feuchtigkeitsabtransport.

Nun klagen viele Nutzer gerade nach solchen langen und kalten Wintern über Schimmel oder zumindest über Stockflecken.

Und das ist gar nicht so verwunderlich. Ein harter Winter führt natürlich zu einem größeren Auskühlen der Wände. Dem kann und muss ich durch intensiveres Heizen begegnen. Je kühler ein Raum und damit eine Wand ist, umso schneller sind ja auch die kritischen Bereiche der relativen Luftfeuchtigkeit erreicht. Warme Luft speichert mehr Wasserdampf und verhindert das feuchte Milieu an der Wand. Das heißt, ich muss bei aller Kostenbewußtheit als Mieter auch abwägen, ob das Sparen beim Heizen mir letztlich wirklich nutzt. Und beachten sollte man auch, dass das Absenken der Heizung in der Nacht nur scheinbar Ersparnisse bringt. Ein zu starkes Abkühlen der Räume über Nacht führt nur dazu, dass danach nicht nur die Raumluft sondern auch die Wände aufgeheizt werden müssen. Deshalb ist sehr oft zu beobachten, dass Sparen bei der Heizregelung zu höheren Verbrauchskosten führt. Grundsätzlich gilt, je stationärer die Bedingung, also je konstanter der Temperatur über den Tag umso sparsamer arbeitet die Heizung.

Sie haben aber auch angedeutet, dass bauliche Mängel zur Schimmelbildung beitragen.

Ganz genau! Da sind zum Beispiel nicht sanierte Gebäude. Hier muss schon auch der Eigentümer Verantwortung übernehmen und die Erkenntnis gewinnen, dass zu geringen Wandstärken, also zu geringe Gebäudedämmung durchaus als Ursache für zu kalte In-

nenwände in Frage kommen. Oder eine poröse Leitung in der Wand führt zu ständiger Restfeuchte. Auch undichte Fenster, das können oft sogar neue Fenster sein, sind gerade für Schimmel in den Faschen verantwortlich.

Vielorts kommt aber immer wieder das Argument, die Wohnung wurde durch die Modernisierung dicht gemacht und deshalb haben wir jetzt Schimmel.

Diese „Beweiskette“ ist immer wieder schnell bei der Hand. Aber selbst wenn die Modernisierung durch Fehler bei der Planung oder der Ausführung die Ursache sein sollte. Die Dichtheit ist nicht das Problem. Wir wollen ja dichte Häuser, damit wir Energie sparen können. Vielfach wird aber voreilig zu Innendämmung gegriffen. Das führt aber in der Regel zu bauphysikalisch ungünstigen Veränderungen. Aber viel wichtiger ist, dass man sich auch bei der Planung Gedanken über das Lüftungskonzept des Gebäudes macht. Und damit ist nicht nur die Fensterlüftung gemeint. Zwangslüftung durch entsprechende Geräte oder gar eine Lüftungsanlage verlangen sicher ein Mehr an Investition, sie schaffen aber auch Sicherheit und langfristige Zufriedenheit bei der Nutzung des Gebäudes.

Wie können Sie als Energieberater nun unterstützend eingreifen?
 Als erstes wäre natürlich die messtechnische Ursachenermittlung zu nennen. Dabei konzentrieren wir uns in der Regel auf zwei unterschiedliche Messverfahren. Zum einen bieten wir eine Langzeitmessung der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit über einen Zeitraum von ca. einer Woche an. Der Einsatz sogenannter Datenlogger ermöglicht uns gemeinsam mit dem Nutzer zu analysieren, ob die Wohnraumbedingungen wirklich so gut sind, wie man oft meint. Sind sie aber wirklich gut, dann kann es nur noch um die Untersuchung des Gebäudes gehen. Dazu nutzen wir neben den klassischen bautechnischen Untersuchungen auch verstärkt die Möglichkeiten der Thermografie. Mit Hilfe der Infrarotbilder können Leckagen in Leitungen punktgenau gefunden werden, kann Feuchtigkeit in der Wand aufgespürt werden, auch wenn sie noch nicht optisch erkennbar ist, und wir können Wärmebrücken aufdecken, die häufig zu akuter Abkühlung an der Innenwand führen.

Und was schlagen Sie vor, wenn wirklich bauliche Mängel vorliegen?
 Sieht man einmal von Lecks in Wasser- oder Heizungsleitungen ab, sind wir ganz schnell bei unseren ureigensten Aufgaben. Energie sparen das ist doch letztlich immer wieder der Weg hin zu einem warmen Wohnraum bei möglichst geringem Wärmeenergieeinsatz. Egal ob nun die Dämmung des Gebäudes oder der Einsatz modernster Heiztechnologie, der Weg zu einer schimmelfreien Wohnung ist oft auch der Weg zu behaglicher aber bezahlbarer Wärme in jeder Wohnung, in jedem Haus.

Quellen für hohe Luftfeuchtigkeit

Mensch	schlafen	40-50ml /Stunde
	Leichte Aktivität	30-120 ml/Stunde
	Mittelschwere Arbeit	120-200 ml/Stunde
Pflanzen	Topfpflanzen	5-15 ml/Stunde
	Mittelgroßer Gummibaum	10-20 ml/Stunde
Waschen	Wannenbad	700 ml
	Duschen	2600 ml
Kochen		600 bis 1500 ml
Wäschetrocknung	4,5 kg geschleudert	50 bis 200 ml

Sindy Bomsdorf
 Dipl.-Ing. (FH) / Energieberaterin

Frank Sommer FM Services
 www.sommerfm.de Tel. 03573 / 795059

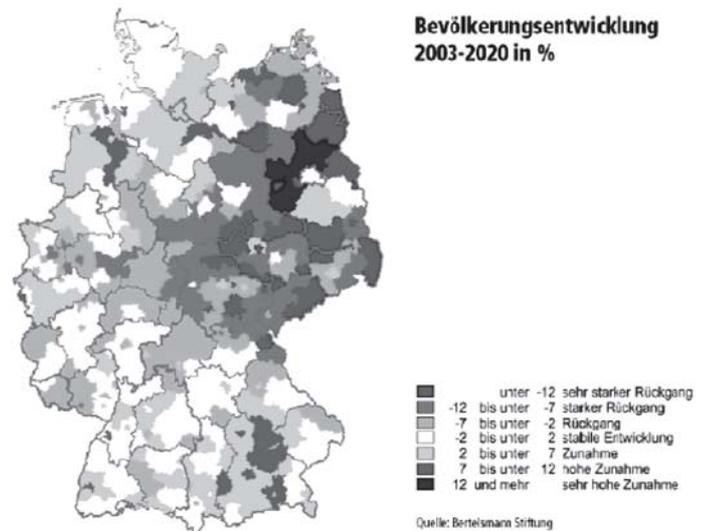


PRESSEINFORMATION

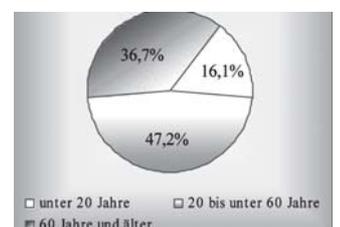
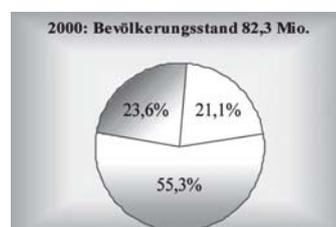
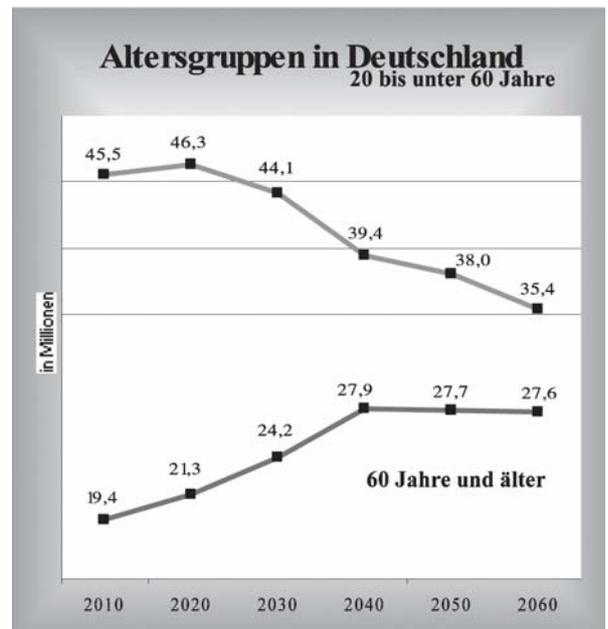
Wohnwünsche im Alter im KWG Bestand

Sinkende Bevölkerungszahlen und steigendes Durchschnittsalter der Bevölkerung sind Fakt.

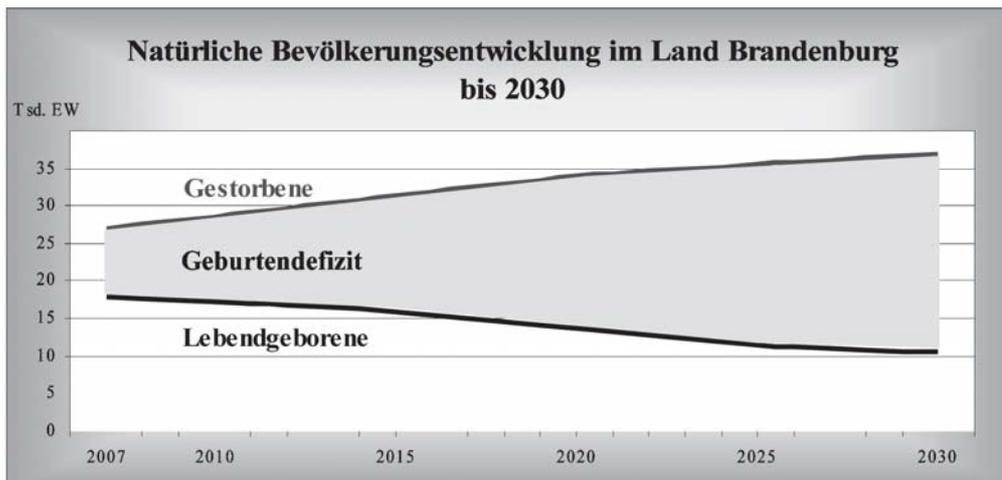
Die Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung zwischen den alten und den neuen Bundesländern vergrößern sich weiter. Während in den alten Bundesländern im Zeitraum von 2006 bis 2050 ein Bevölkerungsrückgang von 14 Prozent zu erwarten ist, wird die Bevölkerung der neuen Bundesländer um 31 Prozent sinken.



Das durchschnittliche Alter unserer Mieter beträgt 52,0 Jahre und nimmt unter der gegebenen Entwicklung und den vorherrschenden Einflüssen weiter zu.



Die Bevölkerungsentwicklung im Land Brandenburg verläuft regional stark differenziert. Im äußeren Entwicklungsraum, also bei uns hält der Rückgang unvermindert an.



Im Osten Deutschlands verlassen nach wie vor Berufsanfänger und Arbeitssuchende die Städte und Gemeinden, um ihren Lebensunterhalt andernorts zu verdienen. Die Eltern bleiben oft zurück. Dies stellt natürlich weitere Anforderungen an die pflegerische und medizinische Betreuung der Menschen und die altersgerechte Versorgung mit Wohnraum.

Der Großteil der Bewohner der KWG möchte den Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Um diesem Wunsch entgegenzukommen, sind wir als KWG dabei, Barrieren in unseren Beständen abzubauen und sie so möglichst lange für ältere Menschen bewohnbar zu machen. Auch der Abschluss von Vereinbarungen zwischen Pflegedienstleistern und Vermietern verbessere die örtlichen Gegebenheiten für die Mieter erheblich und wird durch uns unterstützt.

Neben der guten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel hat die Nähe von Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit und Kulturangeboten sowie guter Parkmöglichkeiten Bedeutung. Die Ausstattung mit einem Aufzug, gefolgt von stufenfreien Wohnungen und dem Vorhandensein eines Hausnotrufsystems sind mögliche Ziele. Zusätzliche Haltegriffe und eine gute Beleuchtung im Treppenhaus sind auch gefragt. Am wenigsten wichtig wird dagegen ein Pförtnerdienst eingestuft.

Begleitende Hilfen wie eine Haushaltshilfe, Nachbarschaftshilfe und „Essen auf Rädern“ sind ein weiterer Schwerpunkt für das Wohnen im Alter.

PRESSEINFORMATION

Ideal für Gäste, Pendler, Urlauber - möbliertes Wohnen bei der KWG



Aktuell befinden sich im Bestand der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) ca. 8.800 Wohnungen. Ein kleiner Teil dieser Wohnungen wird möbliert und auch kurzfristig vermietet. Interessant sind diese Wohnungen für Gäste, die ihre Angehörigen besuchen, für Pendler, die berufsbedingt eine Übernachtungsmöglichkeit suchen oder Urlauber, die sich ein paar Tage in der Nähe des Senftenberger Sees erholen wollen.

Wir bieten komplett eingerichtete 1- bis 4-Raum-Wohnungen in unterschiedlichen Ausstattungsklassen in Senftenberg, Großräschen, Schipkau und Schwarzheide.

Egal, ob Sie eine kurzzeitige oder längerfristige Anmietung wünschen, in unseren möblierten Wohnungen können Sie sich wie zu Hause fühlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen Sie herzlich willkommen.

Interessenten erhalten weitere Informationen über das Team Vertriebsmanagement unter der Tel.-Nr. 03573 77-263 oder 03573 77-0.



Kreisvolkshochschule Oberspreewald-Lausitz
Bildungseinrichtung
des Landkreises Oberspreewald-Lausitz
Geschäftsstelle Senftenberg
Telefon: 03573 8103 0, Fax: 03573 810310
E-Mail: info@vhs-osl.de

Angebote der Kreisvolkshochschule OSL

In 9 Fachbereichen bietet die Kreisvolkshochschule Kurse an.

Zweiter Bildungsweg Anmeldungen für 2010 noch möglich 9./10. Klasse; - 10. Klasse; - ABITUR

Sie können sich noch für folgende Kurse anmelden – kleiner Ausschnitt: Beginn Juni/Juli 2010

Sprachen

09.06.2010	G310KW0	Englisch Anfänger 1 (A1) in Schwarzheide
10.06.2010	G340KW0	Italienisch Anfänger 1 (A1) in Schwarzheide
16.06.2010	G340KS0	Italienisch Anfänger 1 (A1) in Senftenberg

Informatik

14.06.2010	G401AS2	PC-Grundlagen in Senftenberg
15.06.2010	G416AS1	Power Point-Grafische Präsentation in Senftenberg
16.06.2010	G430SS2	Internet für Jedermann in Senftenberg
17.06.2010	G420AS2	AutoCAD Grundlagen Teil I in Senftenberg
19.07.2010	G412FS1	Office (Word und Excel) in Senftenberg

Berufliches

17.06.2010	G507AS2	Bewerbungstraining in Senftenberg
------------	---------	-----------------------------------

Kunst/Kultur

14.06.2010 G740KS0 Nähen/Änderungsschneiderei
in Senftenberg

Kurse mit Bildungsfreistellung vom 12.07.2010 – 16.07.2010

„Word und Excel ein starkes Team“ und Englisch (A2) Refresher
Intensiv in Senftenberg

12.06.2010 G214AL2 Tagesfahrt nach Görlitz–
Zustiegsorte: Lübbenau, Vetschau,
Calau und Senftenberg „Kulturstadt Görlitz -
EU Osterweiterung vor Ort“

Terminverschiebungen sind vorbehalten.

Wenn Sie Interesse an unseren Kursen haben, informieren Sie sich
doch bitte einfach unter:

Tel.: Geschäftsstelle Senftenberg: - 03573/81030;
Geschäftsstelle Lübbenau - 03542/875576;
Internet: www.vhs-osl.de

ANZEIGEN

Hirschfeld Fleisch & Wurstwaren
Schillerstr. 41, 01993 Schipkau
Tel.: 035754 / 73279



Ihre Landfleischerei
aus der Region.

Hausschlachtene Fleisch- &
Wurstspezialitäten

(aus eigener Aufzucht, Verarbeitung + Vermarktung)

- Wir schlachten jeden Montag für Sie-
Frische, die man schmeckt!
- vielfältiges Imbiss-Angebot
- Partyservice für jede Gelegenheit

Tel.: (035343) 291



Beste Qualität
die man schmeckt!



Hirschfeld Agrar GmbH
Tel.: (03 53 43) 3 04



www.hirschfeld-agrar-gmbh.de Spezialitäten aus dem Schradenland

**Schwarze Elster
Recycling**

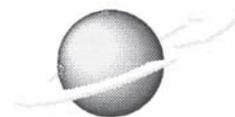
- Verwertung von Bau- und Gewerbeabfällen
- Containerdienst
- Wertstoffverfassung und Sortierung
- Entsorgung von Fettabseidern
- maschinelle Straßenreinigung
- Ansprechpartner von 06.00 - 22.00 Uhr vor Ort

Schwarze Elster
Recycling GmbH
Birkenweg 20
D-01983 Großbräschen



Tel.: 035753 260-200 www.schwarze-
elster-recycling.de
Fax: 035753 260-2038

**Betreuungsdienst
„Sternchen“**



Unser Angebot:

Bieten Hilfestellung jeder Art an

- Hauswirtschaftsdienste
- individuelle Betreuung
- Begleiddienste
- Hilfe bei persönlichen Problemen
- Haushaltsauflösungen
- Gardinen abnehmen, waschen und aufhängen
- Fensterputz und vieles mehr
- Schuhe und Babyausstattung für Obdachlose und sozial Schwache
- Beratung und Hilfestellung im Umgang mit Hilfsbedürftigen im Haushalt und vieles mehr

Telefon:

- **01 72 / 80971 14**
ständig

Betreuungsdienst

Dipl. Seniorenbetreuerin S. Miersch
Grabenstraße 18, 01998 Klettwitz

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an das

Bestattungshaus Frank Hoffmann

Tag und Nacht für Sie da.

Mit dem Anspruch, Hinterbliebene bestmöglich zu betreuen, steht Ihnen unser Mitarbeiterkreis mit einer umfassenden Dienstleistungspalette zuverlässig, fürsorglich und kostenbewusst zur Seite.

Erledigung aller für einen Sterbefall erforderlichen Formalitäten und Behördengänge. Hausbesuche auch in Ihrer vertrauten Umgebung.



Klettwitz, Parkstr. 4
Tel. 035754 1276
Fax 1236
Schwarzheide
Ruhlander Str. 149
Tel. 035752 77779

Hauswirtschafts - Service

Regina Hahn

- **Hauswirtschaftsservice**
 - Einkauf
 - Fenster putzen
 - Hausreinigung
 - Arztbegleitung
- **Kleinreparaturen**
 - für Wohnung, Haus und Garten
- **Rasen mähen und Hecke schneiden**
- **Wohnungsauflösung**

Rosa-Luxemburg-Straße 4 in 01993 Schipkau
Telefon/Fax 035754/60125
Mobil 0151/54643978 oder 0175/6820380

wüstenrot **DWS DKV**
INVESTMENTS
Private Bank Group

Bausparen
Investment
Kranken-
versicherungen



Hinterbliebenen-
vorsorge

Z **Zürich**

Angelika Marquardt
Ernst-Thälmann-Straße 5
01993 Schipkau

Termine nach Vereinbarung
Telefon 035754 90871
marquardt@zuerich.de

AS

DIENSTLEISTUNGEN
Andreas Schmidt

- Kleincontainer bis 2,5 m²
- Anfuhr von Schüttgut und Kies
- Hausmeisterdienste
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kamerabefahrung
- kostenlose Abholung von Schrott
- Wohnungsräumung

Glück-Auf-Straße 3
01994 Meuro
Telefon 0178/4153114
Telefax 035754/10352

ESB ELEKTRO-SERVICE BARTSCH
Sallgaster Str. 19a • 01994 Annahütte
Tel. 03 57 54 / 13 42 Fax 03 57 54 / 13 30

Service
macht den Unterschied



**Ausstellungsgeräte
zu Sonderpreisen
Jetzt zugreifen!**

**neue Messemodelle
Waschen und Kühlen**



+ kostenlose
Anlieferung und
Entsorgung
Ihres Altgerätes

Carsten Czaika
D&S Klettwitz
Dienstleistungen & Service rund ums Haus

- **Reinigungsdienst** *für innen und außen*
- **Gartenpflegearbeiten**
- **Baum- und Heckenschnitt**
- **Kleinkläranlagen** *Sammelgruben*
- **Pflasterarbeiten**
- **Terrassenbau**

Telefon 035754 10245
Telefax 035754 64586
Funk 0175 5928864
czaikac@hotmail.com

Ambulanter Pflegedienst
WALTRAUD KIEPER
Häusliche Kranken- und Altenpflege

- **Grundpflege**
(z. B. Waschen, Betten, Hilfe bei Ernährung)
- **Palliative Pflege**
in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Verhinderungspflege**
- **Behandlungspflege**
 - Injektionen, Medikamentengabe
 - **Verbände** (z.B. Versorgung chron. Wunden mit ICW-Wundexpertin)
- **Soziale Betreuung Demenzkranker**
(zu Hause und in Form von Gruppenarbeit)

Sie werden von gut ausgebildeten und liebevollen Pflegekräften betreut. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über Ihre Krankenkassen oder Privat.
Rufen Sie an oder sprechen Sie mit Ihrem Arzt!

Tel.: (03 57 54) 6 00 92 • Funk (0170) 2 34 92 73
Fax: (03 57 54) 64 90 88
pflagedienst-kieper@web.de
Rosa-Luxemburg-Straße 12 • 01993 Schipkau



Taxi-FRANKE



(03 57 54)
95 40

Goethestr. 17
01993 Schipkau



- Kleinbus bis 8 Personen
- Fahrten für alle Krankenkassen
- Bestrahlungs- und Dialysefahrten
- Flughafenstransfer

Metallbau und Schlüsselservice
Meisterbetrieb * Dietmar Panczyk
Klettwitzer Str. 31, 01993 Schipkau, Telefon (035754) 90824, Fax 61961



- Zäune, Tore, Vordächer, Balkone und Treppen
- 1-/2-flg. Tore, Schiebetore
- Tore mit E-Antrieb
- Stahlbauarbeiten
- Schweiß-, Dreh- und Fräsarbeiten
- Edelstahlher- und bearbeitung
- Blech- und Schlosserarbeiten
- Schlüsselservice, Verkauf von Schließtechnik

Infos im Internet unter www.metallbau-panczyk.de

Stoppt das »Vogel-Strauß-Syndrom«



Zeigt Zivilcourage. Ruft Hilfe: 110

Menschen werden belästigt, bedroht,
geschlagen, sexuell gedemütigt –
vor unseren Augen.

Die Opfer hoffen auf unsere Hilfe.

Viel zu oft jedoch vergebens.

Jeder von uns kann helfen. Auch Sie!



Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von
Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e.V.
www.weisser-ring.de

Spendenkonto 34 34 34

Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)

Info-Telefon (01803) 34 34 34



EP: und läuft

Analoges Sat-TV ist Technik von gestern.

Ihre Zukunft ist digital!

Wir sichern Ihren Empfang.

*Der Ausstieg aus der analogen Verbreitung von Fernsehprogrammen über Satellit steht bevor. Nutzen Sie jetzt schon die Vorteile des digitalen Sat-Empfangs!
Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne!*

EP:Fröhler&Wickfeld

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Telecom, PC/Multimedia, Electro
Fröhler & Wickfeld GmbH
01987 Schwarzheide, Schipkauer Straße 13 (im Heidecenter)
Tel. 035752 7802 oder 7874



**Wartungsarbeiten
24-h-Kundendienst
für alle
Heizungsfabrikate**

Unser Leistungsumfang

-  Öl- und Gasheizungen
-  Sanitärinstallation
-  Fliesenleger
-  Solaranlagen
-  Regenwasseranlagen
-  Trockenbau
-  Wärmepumpen

Ihr Ansprechpartner
Handwerksmeister Herr Steinert
Schipkau, Ruhlander Straße 19a
Tel. 035754 / 9661 • 0172 / 3521880
Fax 035754 / 60439



HEBAMMENPRAXIS UND GEBURTSHAUS

Lichtblicke

Unsere Leistungen: Geburtsvorbereitung, Beratung und Hilfestellung bei Beschwerden in der Schwangerschaft, Mutterschaftsvorsorge, Geburten in den Geburtshäusern Altdöbern und Spremberg, Hausgeburten, Wochenbettbetreuung, Rückbildungsgymnastik, Stillberatung, und Babymassage.

Unsere nächsten Kurse für Geburtsvorbereitung beginnen am 02.06., 14.07., 25.08., 06.10. und 17.11.2010.
Alle Mütter und Väter sind dazu recht herzlich eingeladen.

Geschwister-Scholl-Straße 42
03229 ALTDÖBERN

Antje Zobel, Tel. 035434 12161
Heidrun Bertram, Tel. 13255
Dietlind Gennemann, Tel. 703
www.geburtshaus-altdoeborn.de



Seniorenhilfe & Fahrdienst

Alice Teichert

- **Hauswirtschaftshilfe**
- **Hausmeisterservice**
- **Behördengänge**
- **Einkaufsservice**
- **Betreuungsservice**
- **Tierbetreuung**
- **Fahrdienste**
 - Krankenkassenfahrten
 - Chemotherapie
 - Dialysefahrten
 - Strahlentherapie
- **Ausflugsfahrten + Mietwagen**

SPREEWALD - FAHRTEN
Preis mit Kahnfahrt Hin/Rück
30,- Euro
Termin nach Vereinbarung!

Alice Teichert · Kostebrauer Str. 7 · 01998 Klettwitz
Telefon 035754/2092 · Funk 0174/5124332
E-Mail: seniorenhilfe.a.teichert@freenet.de



Metallbau Schwarz

Aluminium • Stahl • Edelstahl

- Zaunanlagen
- Tore (Dreh- und Schiebetore)
- Geländer & Fenstergitter
- Terrassenüberdachungen/
- Haustürüberdachungen
- elektrische Torantriebe
- Garagentore
- Sonderanfertigungen jeder Art

Ausbau 2 • 03103 Neupetershain
Tel. (035751) 28 022
Mobil 0174 / 78 68 807
Fax (035751) 28 023



Weltmeisterschaft
2010
in Südafrika



NEUERÖFFNUNG
ab 15. März 2010



Freie Kfz-Werkstatt Goerke
Meisterbetrieb

Kersten Goerke
Pirschweg 34
01993 Schipkau
Tel.: 035754 / 607 35
Mobil: 0172 / 341 529 8

++ Allgemeine Kfz-Reparaturen ++
++++ Reifendienst +++++



DER NIEDERLAUSITZER
Reisebüro Günther Pietzsch
Omnibusbetrieb und Reifenservice • 01998 Klettwitz
Annahütter Str. 17 • 01998 Klettwitz • Tel. 035754/1323, Fax 1245

Unsere Angebote für Ihre Urlaubsreise...

12.06. – 13.06.2010 / 17.07. – 18.07.2010 / 16.10. – 17.10.2010
Hansestadt Hamburg
> 1 x ÜIHP, Hafenrundfahrt Musical fakultativ buchbar **180,- €**

13.06. – 18.06.2010 Dachsteingebirge
> 5 x ÜIHP, Dachstein-Card, Almjause, Kaffee und Kuchen, Weinverkostung, Knappenabend, Rundfahrt Dachsteingebirge, Sift Admont, geführter Spaziergang durch Schladming, Riesachwasserfälle **448,- €**

13.06. – 18.06.2010 Meran
> 5 x ÜIHP, Grillabend, Dolomitenrundfahrt, Besichtigung Churburg, Stadtführung Meran, Besuch der Gärten von Schloss Trauttmansdorff, Weinverkostung, Kutschfahrt **550,- €**

30.06. – 04.07.2010 Paris
> 4 x ÜIHP, Frühstück, Abendessen in der Brasserie, Abendessen auf dem Eiffelturm, 1 x Abendessen im Hotel, Essen in einem Bistro bei Notre Dame, Show im Moulin Rouge, Auffahrt Eiffelturm, Weinmuseum, inkl Verkostung, Seinebootsfahrt, geführte Stadtrundfahrt, geführter Bummel auf der Ile de la Cite, geführter Bummel im Quartier Latin **668,- €**

07.07. – 12.07.2010 Urlaub am Müllstätter See
> 5 x ÜIHP, Musikabend, Lichtbildvortrag, Schnapswanderung, Ritteressen, Kaffee und Kuchen, Hüttenjause mit Musik, Fahrt zum Mülltal, Drautal und Gailtal **389,- €**

14.07. – 18.07.2010 Lago Maggiore und Piemont
> 4 x ÜIHP, Ausflug Lago Maggiore, Schifffahrt, Bootsfahrt zu den Borromäischen Inseln, Ausflug zum Comer & Luganer See, Ausflug Asti & Moncalvo, Weinprobe **455,- €**

21.07. – 25.07.2010 Störtebeker Festspiele auf Rügen
> 4 x ÜIHP, Eintritt Meereskundemuseum, und Raumfahrtmuseum, Reiseleitung bei der Rügen- und Usedomrundfahrt, Eintritt Störtebeker Festspiele **410,- €**

04.08. – 08.08.2010 Urlaub am Bodensee
> 4 x ÜIHP, Stadtrundgang Friedrichshafen und Lindau, Eintritt Zeppelinmuseum, Stadtführung St. Gallen, Seilbahnfahrt zum Pfänder **450,- €**

08.09. – 16.09.2010 Normandie, Bretagne und Insel Jersey
> 8 x ÜIHP, Reiseleitung ab Rouen – Paris, Tea-Time auf Jersey, Stadtführung Rouen, Besuch Benediktiner Likörbrennerei, Ausflug Jersey, Inselrundfahrt, Bootsfahrt **975,- €**

Ihr Vorteil: In allen Reisen ist die Reiserücktrittskosten – Versicherung enthalten !

Dächer machen Häuser.

Hubatsch
Bedachungstechnik

Ingo Hubatsch
Dachdeckermeister

Klettwitzer Str. 25b
01968 Hörlitz

Beratung zu Dachdämmung / Energieeinsparverordnung (EnEV)

- Dachdeckerei
- Flachdachabdichtung
- Bauklempnerei
- Solaranlagen
- Dachausbau
- Finanzierung

Tel. 03573/79 70 95 · Funk: 0172/95 77 504 · Fax: 03573/ 14 73 09

Wuff-Dogsworld

Alles für den Hund



- Snack's
- Fanartikel
- Ausgefallenes
- Nützliches
- usw.

Ladengeschäft vor Ort

Richard-Wagner-Str.15
01993 Schipkau
Tel: 035754/689684

www.wuff-dogsworld.de
E-Mail: vertrieb@wuff-dogsworld.de

Gern können Sie Ihren Hund mitbringen!



Maler Balzer

Meisterbetrieb seit 1934

Malermeister Egon Balzer

An den Weinbergen 5
01998 Klettwitz
Tel.: 035754/1554
Fax: 035754/1596

e-mail: maler-balzer@t-online.de • Internet: www.maler-balzer.de

Haus- und Bauservice Funke

Steffen Funke • Kostenbrauer Straße 35 • 01998 Klettwitz
Tel.: 035754 - 10327 • Fax: 035754 - 640761 • Handy: 0151 - 12459142

- Hausmeisterservice und Reparaturdienst
- Abriss- und Pflasterarbeiten
- Garten- und Grabpflege
- Holzterrassen und Carports
- Kleinkläranlagen
- Baumfällarbeiten



MALERBETRIEB/AUSBAU

Marko Brendel



**Maler- und Tapezierarbeiten | Fassadengestaltung
Vollwärmeschutz | Trockenbau | Fliesenverlegung**

Am alten Bahndamm | 01993 Schipkau | Firma-Brendel@web.de
Telefon/Fax 035754/90231 | Mobil 0172/1304935

Dienstleistungsservice Flegel

Unsere Leistungen für zufriedene Kunden

Hausmeisterdienste, Bäume fällen,
Grünpflege, Pflasterarbeiten,
Malerarbeiten, Boden- und Fliesenleger,
Schmutzwasseranschluss

Michael Flegel, Schipkau
Bergmannstraße 23
Telefon 035754 / 60251
immer für Sie erreichbar



K & K Meisterservice

Technik rund ums Haus, rund um die Uhr
Inh. Manja Klux, Mühlentallee 4b, 01994 Meuro, E-Mail: korbintutz@t-online.de



Planung, Beratung, Installation und Wartung von:

Der Dachs von SenerTec
Der Kessel, der sein Geld verdient.

Ihre Unabhängigkeits-erklärung.
Erzeugen Sie doch Ihren eigenen Strom...

- Heizungsanlagen
- Solaranlagen
- Kraftwärmekopplungsanlagen
- Sanitäranlagen
- Klimaanlage
- Alternative Brennstoffe
- Gas / Öl / Elektro-Anlagen
- Wärmepumpen



Auf uns können Sie sich verlassen!

Telefon 035754 64975 • Fax 64976

Wir sind 24 Stunden für Sie da! Internet: www.kk-meisterservice.de



Aktiv in den Frühling.

Aktuelle Wohnungsangebote



2-Raum-Wohnung G.-Hauptmann-Str. 22 Schipkau ca. 47 m ² 1. OG Miete mtl. 214,- € zzgl. BK mtl. 105,- € Kautions einmalig 428,- €	3-Raum-Wohnung R.-Luxemburg-Str. 11 Schipkau ca. 62 m ² 2. OG (mit Aufzug) Miete mtl. 312,- € zzgl. BK mtl. 188,- € Kautions einmalig 624,- €	3-Raum-Wohnung G.-Hauptmann-Str. 16 Schipkau ca. 60 m ² 3. OG Miete mtl. 278,- € zzgl. BK mtl. 136,- € Kautions einmalig 556,- €	3-Raum-Wohnung G.-Hauptmann-Str. 30 Schipkau ca. 60 m ² 3. OG Miete mtl. 270,- € zzgl. BK mtl. 140,- € Kautions einmalig 540,- €
---	--	---	---

Aktuell im Internet.
www.kwg-senfenberg.de Kontakt: Team Vertriebsmanagement, Tel. 035752 949268 oder **Tel. 03573 77-0**